ISSN 0376-9453

Amtsblatt

der Europäischen Gemeinschaften

L 200

43. Jahrgang

8. August 2000

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

In Anwendung von Titel V des Vertrages über die Europäische Union erlassene Rechtsakte

2000/495/GASP:

* **Beschluss des Rates vom 3. August 2000 zur Änderung des Beschlusses 1999/319/GASP zur Durchführung des Gemeinsamen Standpunkts 1999/318/GASP betreffend zusätzliche restriktive Maßnahmen gegen die Bundesrepublik Jugoslawien** 1

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

* **Verordnung (EG) Nr. 1745/2000 des Rates vom 3. August 2000 betreffend die Einfuhr von Rohdiamanten aus Sierra Leone in die Gemeinschaft** 21

* **Verordnung (EG) Nr. 1746/2000 des Rates vom 3. August 2000 zur Verlängerung der zeitlich begrenzten Aussetzung der Verordnung (EG) Nr. 2151/1999 zur Verhängung eines Flugverbots zwischen dem Gebiet der Gemeinschaft und dem Gebiet der Bundesrepublik Jugoslawien mit Ausnahme der Teilrepublik Montenegro und der Provinz Kosovo und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 607/2000** 24

* **Verordnung (EG) Nr. 1747/2000 des Rates vom 7. August 2000 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2793/1999 zum Erlass von Durchführungsvorschriften zu dem Abkommen über Handel, Entwicklung und Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Südafrika** 25

Verordnung (EG) Nr. 1748/2000 der Kommission vom 7. August 2000 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 28

Verordnung (EG) Nr. 1749/2000 der Kommission vom 7. August 2000 zur Festsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugerpreise und Einfuhrpreise für Nelken und Rosen zur Anwendung der Einfuhrregelung für bestimmte Waren des Blumenhandels aus Zypern, Israel, Jordanien, Marokko, Westjordanland und dem Gazastreifen 30

Verordnung (EG) Nr. 1750/2000 der Kommission vom 7. August 2000 zur Änderung der im Sektor Getreide geltenden Zölle 32

(Fortsetzung umseitig)

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

Inhalt (Fortsetzung)

★ **Richtlinie 2000/35/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. Juni 2000 zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr** 35

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

2000/496/EG:

★ **Entscheidung der Kommission vom 18. Juli 2000 zur Änderung der Entscheidung 97/467/EG zur Aufstellung der vorläufigen Listen der Drittlandsbetriebe, aus denen die Mitgliedstaaten die Einfuhr von Kaninchen- und Zuchtwildfleisch zulassen** [1] *(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 1997)* 39

2000/497/EG:

★ **Entscheidung der Kommission vom 18. Juli 2000 zur Änderung der Entscheidung 97/778/EG und zur Aktualisierung des Verzeichnisses der für die Veterinärkontrollen zugelassenen Grenzkontrollstellen** [1] *(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2014)* 41

2000/498/EG:

★ **Entscheidung der Kommission vom 24. Juli 2000 über die Gewährung einer Erzeugnisbeihilfe für französische Tafeloliven** *(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2198)* 54

2000/499/EG:

★ **Entscheidung der Kommission vom 24. Juli 2000 zur Änderung der Entscheidung 2000/227/EG über die Gewährung einer Erzeugungsbeihilfe für italienische Tafeloliven** *(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2200)* 58

2000/500/EG:

★ **Entscheidung der Kommission vom 24. Juli 2000 über die Genehmigung des Inverkehrbringens von „gelben Streichfetten mit Phytosterinesterzusatz" als neuartige Lebensmittel oder neuartige Lebensmittelzutaten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 258/97 des Europäischen Parlaments und des Rates** *(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2121)* 59

2000/501/EG:

★ **Entscheidung der Kommission vom 25. Juli 2000 zur Änderung der Entscheidung 97/778/EG und zur Aktualisierung des Verzeichnisses der für die Veterinärkontrollen zugelassenen Grenzkontrollstellen** [1] *(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2258)* 61

2000/502/EG:

★ **Entscheidung der Kommission vom 25. Juli 2000 zur Änderung der Entscheidung 93/42/EWG über zusätzliche Garantien hinsichtlich der infektiösen bovinen Rhinotracheitis für Rinder, die für bestimmte seuchenfreie Teile des Gemeinschaftsgebiets bestimmt sind, und zur Aufhebung der Entscheidungen 95/109/EG und 98/580/EG** [1] *(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2260)* 62

DE

[1] Text von Bedeutung für den EWR

(In Anwendung von Titel V des Vertrages über die Europäische Union erlassene Rechtsakte)

BESCHLUSS DES RATES

vom 3. August 2000

zur Änderung des Beschlusses 1999/319/GASP zur Durchführung des Gemeinsamen Standpunkts 1999/318/GASP betreffend zusätzliche restriktive Maßnahmen gegen die Bundesrepublik Jugoslawien

(2000/495/GASP)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den vom Rat am 10. Mai 1999 angenommenen Gemeinsamen Standpunkt 1999/318/GASP [1] betreffend zusätzliche restriktive Maßnahmen gegen die Bundesrepublik Jugoslawien, insbesondere auf dessen Artikel 1 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 23 Absatz 2 des Vertrags über die Europäische Union,

unter Berücksichtigung des Gemeinsamen Standpunkts 2000/56/GASP des Rates [2],

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit dem Beschluss 1999/319/GASP [3] legte der Rat eine Liste der Personen fest, denen die Einreise in die Mitgliedstaaten verweigert wird.

(2) Diese Liste muss aktualisiert werden —

BESCHLIESST:

Artikel 1

Artikel 1 des Beschlusses 1999/319/GASP erhält folgende Fassung:

„*Artikel 1*

Das in Artikel 1 des Gemeinsamen Standpunkts 1999/318/GASP genannte Einreiseverbot findet auf folgende Personen Anwendung:

Milosevic Slobodan	Präsident der Bundesrepublik Jugoslawien
Familie von Präsident Milosevic	
Gajic-Milosevic Milica	Schwiegertochter
Markovic Mirjana	Ehefrau
Milosevic Borislav	Bruder
Milosevic Marija	Tochter
Milosevic Marko	Sohn
Regierung der Bundesrepublik Jugoslawien	
Aleksic Milutin	Direktor der Verwaltungsabteilung bei der Bundesregierung
Aleksov Ivan	Beigeordneter Bundesminister für Telekommunikation
Andrejevic Goran	Beigeordneter Bundesminister für Kommunikation
Antic Bozidar	Stellvertretender Minister, Handelsministerium (Außenhandel)
Beko Milan	Minister für Wirtschaft
Bogdanovic Miodrag	Beigeordneter Bundesminister für Verkehr
Bogdanovic Radmilo	Vorsitzender des Ausschusses für Sicherheit des Bundesparlaments, geboren am 7.10.1934, Diplomatenpass Nr. 016504
Bozovic Srdja	Sprecher, Bundesrat der Republiken

[1] ABl. L 123 vom 13.5.1999, S. 1. Gemeinsamer Standpunkt geändert durch den Gemeinsamen Standpunkt 2000/176/GASP (ABl. L 56 vom 1.3.2000, S. 1).
[2] ABl. L 21 vom 26.1.2000, S. 4.
[3] ABl. L 123 vom 13.5.1999, S. 3. Beschluss zuletzt geändert durch den Beschluss 2000/370/GASP (ABl. L 134 vom 7.6.2000, S. 1).

Bulatovic Gordana	Stellvertretende Bundesministerin für Flüchtlinge, Vertriebene und humanitäre Hilfe
Bulatovic Momir	Ministerpräsident, geboren am 21.9.1956, Diplomatenpass Nr. 013441
Crni Branko	Leitender Berater beim Ministerium des Innern
Djeric Velizar	Minister für Sport
Djokic Nenad	ehemaliges Mitglied
Dragas Mirjana	Stellvertretende Ministerin, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziale Sicherheit
Drobnjakovic Dejan	Minister für Verkehr, geboren am 6.11.1933
Eric Milovan	Minister für Binnenhandel
Etinski Rodoljub	Leiter der Rechtsabteilung im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, geboren am 5.3.1952, Diplomatenpass Nr. 017924
Filipovic Rade	ehemaliges Mitglied
Gojkovic Maja	Stellvertretende Ministerpräsidentin, geboren am 22.5.1963, Diplomatenpass Nr. 015947
Jankovic Nikola	Beigeordneter Bundesminister für Wirtschaft
Jevtic Milan, Generalmajor	Leiter der Verwaltung, Verteidigungsministerium
Jojic Petar	Minister der Justiz
Jovanovic Perisa (geboren 1946)	Bundessekretär für Gesetzgebungsangelegenheiten
Jovanovic Zivadin	Minister für Auswärtige Angelegenheiten, geboren am 14.11.1938, Diplomatenpass Nr. 016801
Karaicic Zoran	Beigeordnete Ministerin beim Ministerium für Verkehr, geboren am 23.11.1950
Kikic Zlatan	Direktor der Europa-Abteilung, Ministerium für auswärtige Angelegenheiten
Kljajic Zoran	Stellvertretender Bundesminister für Entwicklung, Wissenschaft und Umwelt
Knezevic Zoran	ehemaliges Mitglied
Korac Maksim	Beigeordneter Minister, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziale Sicherheit, geboren am 26.5.1949
Kostic Jugoslav	Minister ohne Geschäftsbereich
Kovac Miodrag	Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziale Sicherheit, geboren am 31.7.1948
Kutlesic Vladan	Stellvertretender Ministerpräsident, geboren am 9.11.1955, Diplomatenpass Nr. 016446
Latinovic Dusan	Stellvertretender Minister, Ministerium der Justiz
Lazic Zoran	Sekretär beim Bundesministerium für Außenhandel
Levovic Zlatko	Beigeordneter Bundesminister für Landwirtschaft
Lilic Zoran	Stellvertretender Ministerpräsident, geboren am 27.8.1953, Diplomatenpass Nr. 015043
Marjanovic Predrag	Stellvertretender Bundesminister für Finanzen
Markicevic Slavenko	Stellvertretender Minister, Ministerium für Telekommunikation
Markovic Dragan	ohne Geschäftsbereich
Markovic Ivan	Minister für Telekommunikation
Markovic Milisav	Stellvertretender Minister, Ministerium des Innern
Matic Goran	ohne Geschäftsbereich, geboren am 6.6.1959, Diplomatenpass Nr. 018221
Minic Milomir	Sprecher, Bundesrat der Bürger, geboren 1950
Mirkovic Cedomir	Minister für internationale kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit, geboren am 18.1.1944
Nikcevic Zelidrag	Minister ohne Geschäftsbereich
Nikolic Tomislav	Stellvertretender Ministerpräsident, geboren am 15.2.1952
Nogo Sreto	Sekretär beim Bundesministerium für Kommunikation

Novakovic Zoran	Stellvertretender Minister, Ministerium für auswärtige Angelegenheiten
Ognjanovic Vuk	Minister ohne Geschäftsbereich, geboren am 29.10.1930, Diplomatenpass Nr. 016894
Ojdanic Dragoljub	Verteidigungsminister
Pantovic Danilo	Generalsekretär, Ministerium für auswärtige Angelegenheiten der BRJ
Pesic Dragisa	Bundesminister für Finanzen
Popovic Ljiljana	Beigeordnete Bundesministerin für Flüchtlinge, Vertriebene und humanitäre Hilfe
Popovic Ljubisa (geboren 1952)	Generalsekretär der Bundesregierung
Radic Marinko	Direktor bei der Bundesmarktaufsichtsbehörde
Radojevic Dojcilo	ehemaliges Mitglied
Radulovic Radomir	Assistent des Bundessekretärs für Informationen, geboren am 16.8.1949, Diplomatenpass Nr. 011223
Rasajski Slavenko	Stellvertretender Minister für Telekommunikation
Sainovic Nikola	Stellvertretender Ministerpräsident
Savovic Margit	Ministerin ohne Geschäftsbereich, geboren am 16.8.1949
Sekulic Dusko	Beigeordneter Bundesminister des Innern
Simovic Svetozar	Stellvertretender Bundesminister des Innern
Sipovac Nedeljko	Minister für Landwirtschaft, geboren am 5.7.1942, Diplomatenpass Nr. 010551
Sljapic Nada	Ministerin für Entwicklung, Wissenschaft und Umwelt
Sokolovic Zoran	Minister des Inneren, geboren 1938
Stankovic Nenad	Direktor der Abteilung Internationale Angelegenheiten beim Bundesministerium für Telekommunikation
Stevanovic Aco	Stellvertretender Minister, Ministerium für Telekommunikation
Terzic Milun	Stellvertretender Bundesminister für Sport
Veizovic Dobrosav	Beigeordneter Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
Velickovic Nebosja	Minister ohne Geschäftsbereich
Vucic Borka	Ministerin für die Zusammenarbeit mit internationalen Finanzorganisationen, geboren am 4.4.1926, Diplomatenpass Nr. 017085
Vucinic Drago	Stellvertretender Minister, Ministerium für Finanzen
Vujovic Nebojsa	Sprecher des Ministeriums für auswärtige Angelgenheiten
Vujovic Zoran	Minister ohne Geschäftsbereich
Vukovic Borislav	Minister für Handel (Außenhandel), geboren am 16.11.1951, Diplomatenpass Nr. 016002
Vuksanovic Danilo	Stellvertretender Ministerpräsident
Zebic Jovan	Stellvertretender Ministerpräsident, geboren am 5.5.1939, Diplomatenpass Nr. 017838
Zelenovic Jagos	ehemaliges Mitglied
Zivanovic Svetlana	Beigeordnete Bundesministerin für Binnenhandel
Zivkovic Milovan	Direktor beim Bundesamt für Statistik

Serbische Regierung

Aleksic, Dr. Milos	‚Republikberater' des Generalsekretariats der serbischen Regierung
Aleksic Snezana	Assistentin des Außenhandelsministers

Andjelkovic Zoran	Präsident des Provisorischen Exekutivrates für das Kosovo, geboren am 1.11.1958
Arizanovic Vukoje	Assistent des Außenhandelsministers
Babic Slobodan	Vizepräsident, geboren am 24.10.1946
Babovic Jovan	Minister für Landwirtschaft, geboren am 13.10.1946
Bacevic Milan	Stellvertretender Minister für Wissenschaft und Technologie, geboren am 20.2.1953
Balinovic Zoran	Stellvertretender Minister der Justiz
Barisic Bosko	Mitglied des Exekutivrates des Vojvodina
Bassta Gordana	Stellvertretende Ministerin für das Gesundheitswesen
Begenisic Radomir	Assistent des Kulturministers
Bojkovic Jovan	Assistent des Ministers für Familienfragen
Borotic Djordje	Assistent des Ministers für Fremdenverkehr
Budakov Pavle	Vizepräsident des Exekutivrates der Vojvodina, geboren am 9.7.1945, Diplomatenpass Nr. 018250
Blazic Branislav	Minister für Umwelt
Bojic Milovan	Stellvertretender Ministerpräsident, geboren am 13.5.1955, Diplomatenpass Nr. 015896
Cerovic Slobodan	Minister für Fremdenverkehr, geboren am 30.3.1955, Diplomatenpass Nr. 019004
Cosic Milivoje	Assistent des Ministers für Jugend und Sport
Cosic Zivota	Minister für Bergbau
Curcic Nikola	Stellvertretender Minister, Ministerium des Innern
Damjanovic Jovan	Minister ohne Geschäftsbereich
Djogo-Antonovic Dusanka	Assistentin des Ministers für Informationen
Djordjevic Milutin	Assistent des Ministers für Wissenschaft und Technologie
Djordjevic Vlastimir, Generaloberst	Stellvertretender Minister, Ministerium des Innern
Djurcic, Gen Nikola	Assistent des Ministers des Innern
Djurdjevic Dragan	Assistent des Ministers für Verkehr und Kommunikation
Djurekovic Mira	Stellvertretende Generalsekretärin, Generalsekretariat der serbischen Regierung
Dokmanovic Branko	Assistent des Ministers für Bergbau und Energie
Drobnjak Bosko	Mitglied des Provisorischen Exekutivrates für das Kosovo
Dudas Natalija	Stellvertretende Kulturministerin
Dudic Branislav	Stellvertretender Minister für Fremdenverkehr
Dzigal Mustafa	Assistent des Ministers für Bergbau und Energie
Elezovic Slobodan	Assistent des Ministers für die Beziehungen zu den außerhalb Serbiens lebenden Serben
Ferencak Miodrag	Assistent des Ministers für das Bauwesen
Gajic Momcilo	Protokollchef, Generalsekretariat der serbischen Regierung
Golic Stojan	Stellvertretender Finanzminister
Gavrilovic, Dr. Ana	Stellvertretende Ministerin für Familienfragen
Grujic Dobrila	Assistentin des Ministers für Familienfragen
Hadzic Miroljub	Serbischer stellvertretender Minister für die Privatisierung
Haliti Bajram	Mitglied des Provisorischen Exekutivrates für das Kosovo
Hamidovic Ferid	Stellvertretender Minister für Umweltschutz
Ilic Miodrag	Direktor, Direktorat für Preise

Ilic, Dr. Slobodan	Assistent des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserversorgung
Ilic Zivka	Assistentin des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserversorgung
Injac Dragan	Assistent des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserversorgung
Ivkovic Branislav	Minister für Wissenschaft und Technologie, geboren am 7.8.1952
Jakovljevic-Kovacevic Nevenka	Assistentin des Sekretärs, Sekretariat für die Gesetzgebung
Janjic, Dr. Dragan	Assistent des Ministers für Industrie
Janjic Jevrem	Minister für Sekundar- und Hochschulbildung, geboren am 9.10.1949
Jankovic Dragoljub	Minister der Justiz
Jelicic, Dr. Bozidar	Assistent des Ministers für das Bildungswesen
Jezdimirovic Milenka	Assistentin des Ministers der Finanzen
Jokic Mihailo	Stellvertretender Minister für das Bildungswesen
Jovanovic Blagomir	Assistent des Ministers für Industrie
Jovanovic Dragan	Stellvertretender Minister für Industrie
Jovanovic Ljubomir	Assistent des Ministers für Fremdenverkehr
Jovanovic Miroslav	Assistent des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserversorgung
Jovanovic Toplica	‚Republikberater' des Generalstabsekretariats der serbischen Regierung
Jovanovic Velimir	Assistent des Ministers der Finanzen
Jovanovic Zlatan	Stellvertretender Minister für Bergbau und Energie
Karic Bogoljub	Minister ohne Geschäftsbereich
Karlicic Miljkan	Assistent des Ministers für Information
Kljajic Njegovan	Sekretär, Sekretariat für die Gesetzgebung
Knejevic Zoran	Generalsekretär der serbischen Regierung
Knezevic Zivka-Cica	Generalsekretär, Generalsekretariat der serbischen Regierung
Kocovic Dragoljub	Minister für Jugend und Sport, geboren am 20.8.1949
Kojic Zeljko	Assistent des Ministers für Industrie
Kolarevic Dragan	Assistent des Kulturministers
Kovacevic Dejan	Minister für das Bauwesen, geboren am 7.5.1940
Krasic Zoran	Handelsminister
Krasulja Branislav	Assistent des Ministers für den Verkauf von staatseigenen Vermögenswerten
Krkic Predrag	Direktor, Direktorat für Straßen
Krystajic Marija	Stellvertretende Ministerin für das Gesundheitswesen
Kujundzic Tomislav	Assistent des Ministers für Arbeit, Kriegsveteranen und Sozialpolitik
Kulic Mirko	Assistent des Ministers für den Verkauf von staatseigenen Vermögenswerten
Lazic Djura	Minister ohne Geschäftsbereich
Lazic Ljubomir	Assistent des Ministers der Finanzen
Litricin Milica	Assistentin des Ministers für das Bildungswesen
Lukic-Havelka Dusanka	Assistentin des Ministers für Arbeit, Kriegsveteranen und Sozialpolitik
Lukic Svetlana	Stellvertretende Kulturministerin
Maljkovic Vjerica	Stellvertretende Ministerin der Justiz
Malovic Dragan	Assistent des Ministers der Finanzen
Marcetic Ratko	Minister für Verkehr und Kommunikationswesen
Marjanovic Mirko	Ministerpräsident, geboren am 27.7.1937
Markovic Radomir	Stellvertretende Minister, Ministerium des Innern
Markovic Ratko	Stellvertretender Ministerpräsident, geboren am 8.12.1944
Milacic Borislav	Minister der Finanzen, geboren am 13.5.1953, Diplomatenpass Nr. 018485

Miladinovic Manojlo	Assistent des Ministers für das Bauwesen
Milenkovic Tomislav	Minister für Arbeit
Milicevic Leposava	Ministerin für das Gesundheitswesen, geboren am 12.8.1950, Diplomatenpass Nr. 015424
Milosavljevic Ljiljana	Assistentin des Ministers für Arbeit, Kriegsveteranen und Sozialpolitik und Sozialpolitik
Milosavljevic Zarko	Assistent des Ministers für örtliche Selbstverwaltung
Milutinovic Milan	Präsident, geboren am 19.12.1942, Diplomatenpass Nr. 016749
Minjovic Srecko	Assistent des Handelsministers
Mircic Miroslav	Serben in der Diaspora
Mirovic Igor	Stellvertretender Minister für Finanzen, geboren am 12.7.1968
Misic Stojan, Generalmajor	Stellvertretender Minister, Ministerium des Innern
Mitic, Dr. Ceda	Stellvertretender Minister für das Gesundheitswesen
Mitrovic Borislav	Generalsekretär, Generalsekretariat des Präsidenten
Mitrovic Luka	Minister für Industrie
Mitrovic, Dr. Radivoje	Stellvertretender Minister für Wissenschaft und Technologie
Mladenovic Slavisa	Stellvertretender Minister für Jugend und Sport
Mledenovic Slavoljub	Assistent des Ministers für Verkehr und Kommunikation
Momcilov Paja	Minister ohne Geschäftsbereich
Morina Bratislava	Ministerin für Flüchtlinge, geboren am 4.3.1947
Mosurovic Lazar	Assistent des Ministers für Verkehr und Kommunikation
Nedeljkovic Miroslav	Minister für Familienfragen
Nenadovic Gradimir	Assistant des Sekretärs, Sekretariat für die Gesetzgebung
Nesovanovic Milojko	Assistent des Ministers für Bergbau und Energie
Nikodijevic Zorica	Assistentin des Generalsekretärs, Generalsekretariat der serbischen Regierung
Nincic Milan	Stellvertretender Minister für das Bauwesen
Novakovic Bosko	Stellvertretender Minister für Arbeit, Kriegsveteranen und Sozialpolitik
Obradovic Zarko	Stellvertretender Minister für örtliche Selbstverwaltung
Panajotovic, Dr. Zoran	Assistent des Ministers für das Gesundheitswesen
Paripovic Dusan	Assistent des Ministers der Justiz
Pavlovic Miodrag	Assistent des Ministers der Finanzen
Pavlovic Ratko	Assistent des Ministers für Industrie
Pavlovic Slobodan	Stellvertretender Minister für das Bauwesen
Perosevic Bosko	Premier für die Regierung von Vojvodina, geboren am 17.11.1956
Plana Basri, Dr. (1956)	Stellvertretender serbischer Minister für das Gesundheitswesen
Pop Lazic Gordana	Ministerin für örtliche Selbstverwaltung
Popovic Miodrag	Assistent des Ministers für Informationen
Prstic Kosta	Stellvertretender Minister für Bergbau und Energie
Prvulovic, Dr. Mladen	Assistent des Ministers für das Gesundheitswesen
Racic Radoslav	Stellvertretender Minister für Religion
Radosavljevic Zivojin	Assistent des Ministers für Verkehr und Kommunikation
Radovanovic Milovan	Minister für Religion
Raicic Mirko	Assistent des Ministers für örtliche Selbstverwaltung
Rebic Mihailo	Assistent des Ministers für das Bildungswesen
Ristivojevic Dragisa	Stellvertretender Leiter der Abteilung für öffentliche Sicherheit
Sabovic Gulbehar	Mitglied des Provisorischen Exekutivrates für das Kosovo
Sarac Miroslav	Assistent des Ministers für Bergbau und Energie

Sedlak Ivan	Minister ohne Geschäftsbereich
Seselj Vojislav	Stellvertretender Premierminister, geboren am 11.10.1954
Simak Jan	Sekretär für Information im Exekutivrat der Vojvodina
Simatovic Frenki	Chef der Sondertruppen des Staatssicherheitsdienstes
Simic Zeljko	Kulturminister, geboren am 21.5.1958
Simonovic, Milivoje	Minister für das Bildungswesen
Simonovic Perisa	Assistent des Ministers für das Gesundheitswesen
Smiljanic Zivorad, Dr.	Präsident des Parlaments der Vojvodina, SPS
Stakic, Dr. Budimir	Assistent des Ministers für Industrie
Stamenkovic Milan	Stellvertretender Handelsminister
Stamenkovic Slobodan	Assistent des Ministers für Verkehr und Kommunikation
Stepic Zivojin	Assistent des Ministers für Industrie
Stevanovic Obrad	Stellvertretender Minister, Ministerium des Innern
Stevanovic Zoran	Assistent des Ministers der Justiz
Stojiljkovic Vlajko	Minister des Innern
Studen Stanko, Dr.	Stellvertretender Minister für Landwirtschaft
Subotic Zoran	Stellvertretender Minister für Arbeit, Kriegsveteranen und Sozialpolitik
Tabakovic Jorgovanka	Ministerin für die Privatisierung
Tanaskovic Svetomir	Stellvertretender Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserversorgung
Tapuskovic Vasilije	Assistent des Kulturministers
Todorovic Danica	Assistent des Ministers für Arbeit, Kriegsveteranen und Sozialpolitik
Todorovic Dragan	Minister für Verkehr und Kommunikation, geboren am 25.1.1953
Todorovic Jovo	Minister für das Bildungswesen
Tomic Dragan	Sprecher des serbischen Parlaments und Direktor von Jugopetrol, geboren 1936
Tomic Dragan	Stellvertretender Ministerpräsident, geboren am 5.10.1937
Tomovic Slobodan	Minister ohne Geschäftsbereich
Tubic Zoran	Kabinettschef, Generalsekretariat der serbischen Regierung
Vajt Ibro	Mitglied des Provisorischen Exekutivrates für das Kosovo
Vandic Dragan	Assistent des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserversorgung
Vasic Nikola	Assistent des Handelsministers
Vasiljevic Cedomir	Minister ohne Geschäftsbereich, geboren am 6.3.1947
Veljko Odalovic	Stellvertretender Leiter des Kosovo Okrug
Veselinovic Milan	Stellvertretender Minister für das Bildungswesen, geboren am 24.12.1956
Visekruna Danko	Stellvertretender Minister für Verkehr und Kommunikation
Visic Radmila	Stellvertretende Ministerin für Information
Vlajkovic Slavoljub	Assistent des Ministers für das Bauwesen
Vucic Aleksandar	Minister für Information
Vucurovic Bozidar	Minister ohne Geschäftsbereich
Vukadinovic Dragica	Stellvertretende Ministerin für Familienfragen
Zdravkovic Stojan	Assistent des Ministers der Finanzen
Zekic Ljiljana	Assistentin des Ministers für den Verkauf von staatseigenen Vermögenswerten
Zekovic Petar, Generalmajor	Stellvertretender Minister, Ministerium des Innern

Militärangehörige

Antanasijevic, Major	Kommandeur 57. Kampfbataillon, 3. Armee
Antonic, Oberst	Stellvertretender Kommandeur 52. Korps (Pristina), 3. Armee
Arsenovic Konstantin, Generalmajor	Generalstab (VJ), Leiter der Logistik
Brakovic Zarko, Oberst	124. Brigade der Eingreiftruppe
Cirkovic Mladen, Oberst	Kommandeur 15. Panzerbrigade, 3. Armee
Cvetic Lubinko	Stellvertretender Leiter des Sicherheitsdienstes in Kosovo
Davidovic Grujica	Kommandeur des Armeekorps Uzice
Delic Bozidar	Oberkommandierender Belgrader Corps, 1. Armee
Dimcevski Dragutin, Major	3. Armee
Djakovic Milan, Oberst	3. Armee, geboren am 5.10.1937, Diplomatenpass Nr. 014394
Djakovic Milorad, Oberst	52. Korps (Pristina), 3. Armee
Djokic Dejan, Hauptmann	3. Armee
Djosan, Oberst	Kommandeur 52. Leichte Luftabwehrbrigade, 3. Armee
Djudic, Oberst	Kommandeur 354. Infanteriebrigade, 3. Armee
Djurkovic Ljubinko, Oberstleutnant	3. Armee
Farkas Geza, Generalmajor	Leiter der Direktion Aufklärung und Sicherheit im Generalstab
Filic Bozidar, Oberstleutnant	Sprecher des Innenministeriums in Kosovofragen
Gajic, Oberst	Leiter der Direktion Strategische Aufklärung und Sicherheit im Generalstab
Gajic David	Leiter des Sicherheitsdienstes im Kosovo
Gracanin Petar	Armeegeneral der Reserve
Gregar Mihajlo, Oberst	3. Armee
Grjkovic Milos, Brigadegeneral	Präsident des Obersten Militärgerichts
Grujic Radomir (Pavle), Hauptmann	Kommandeur, Kriegsflotte
Gusic Miroljub	Richter am Militärgericht der 3. Armee
Jelic Kisman, Oberst	Kommandeur 243. Mechanisierte Brigade, 3. Armee
Jovic Radomir, Major	Kommandeur 55. Kampfbataillon, 3. Armee
Krga Branko, Brigadegeneral	Leiter der Abteilung II (Aufklärung), Generalstab
Krstic Ninoslav (Vladeta)	Leiter der Inspektion (VJ)
Lazarevic Vladimir	Kommandeur VJ 3. Armee
Loncar Dusan, Brigadegeneral	Präsident der BRJ-Kommission für die Beziehungen zur OSZE
Lukic, Oberst	Kommandeur 72. Sondertruppenbrigade
Manic, Oberst	Chef des Stabes 125. Motorisierte Brigade, 3. Armee
Marjanovic Radomir, Generalleutnant	Stellvertretender Generalstabschef
Mihaijlovic Bratislav, Hauptmann	3. Armee
Miladinovic Radenko	Richter am Militärgericht der 3. Armee
Milojevic Vukatin, Oberst	Richter am Militärgericht der 3. Armee
Milosavljevic Milivoje, Hauptmann 1. Klasse	Standortkommandant Prizren
Novakovic Milivoje, Oberst	Leiter der Informationsabteilung im Generalstab
Obradovic Milorad, Generalmajor	Kommandeur 2. Armee

Obrencevic, Brigadegeneral	Leiter der Militärischen Staatsanwaltschaft
Orovic Borivoje, Oberst	Stellvertretender Kommandeur des Armeekorps Uzice
Panic Dragoljub, Brigadegeneral	Stellvertretender Chef des Generalstabs der Landstreitkräfte, Generalstab
Pavkovic Nebojsa	VJ Generalstabschef
Pelevic Milorad, Brigadegeneral der Reserve	
Perazic Gavrilo, Brigadegeneral der Reserve	
Pilcevic Bozimir, Oberst	Leiter des Armeekorps Uzice
Radevic Petar, Brigadegeneral der Reserve	
Radjenovic Stevan, Hauptmann	Leiter der Polizei in Lipljane
Radojko, Oberst	Leiter des Staatssicherheitsdienstes in Pristina
Radosavljevic Stanimir, Oberst	Militärstaatsanwalt, Nis
Rakocevic Aleksandar, General	Leiter des Informationsdienstes (VJ)
Ristic Miroljub	Innenministerium Kosovska Mitrovica
Samardzic Dusan, Generalleutnant	Inspekteur der Militärischen Bereitschaft, Generalstab
Savovic Milorad, Oberstleutnant	Präsident am Militärgericht der 2. Armee
Silanovic Cedomir, Brigadegeneral der Reserve	
Simic Milen, Brigadegeneral	Leiter der Verwaltung des Generalstabs ‚Information und Kampfmoral' der jugoslawischen Armee
Simic Midrag	Stellvertretender Chef für operative Stabsaufgaben, VJ Chef des Stabes
Slivcanin Dusko, Hautpmann 1. Klasse	3. Armee
Smiljanic Spasoje, Generalmajor	Befehlshaber der Luft- und Luftabwehrstreitkräfte
Sorak Goran, Major	Kommandeur 53. Kampfbataillon, 3. Armee
Stankovic Ivica, Hauptmann 1. Klasse	3. Armee
Stefanovic, Oberst	Kommandeur 52. Artilleriebrigade, 3. Armee
Stojanovic Momir, Oberstleutnant	Standortkommandant, Gnjilane
Stojimirovic, Ljubisa	Stellvertretender Chef der Landstreitkräfte, VJ Chef des Stabes
Stojinovic Ljubisa, Brigadegeneral	Kommandeur Sondertruppen-Korps
Susic Slavoljub, Generalleutnant	Leiter der Militärabteilung im Präsidialamt
Todorov, Oberstleutnant	Kommandeur 63. Fallschirmjägerbrigade
Todorovic Bosko, Brigadegeneral der Reserve	
Tomic, Oberstleutnant	Kommandeur 211. Panzerbrigade, 3. Armee
Trajkovic Sinisa, Oberst	Chef des Stabes 15. Panzerbrigade, 3. Armee
Trajkovic, Srboljub, Generalleutnant	Kommandeur 1. Armee
Trkulja, Oberst	Kommandeur Sondertruppen-Korps
Vilic, Dusan, Brigadegeneral der Reserve	
Vojinovic Dragan (Milutin), Brigadegeneral	Kommandeur Kragujevac-Korps, 1. Armee
Vucinic Milan, Brigadegeneral der Reserve	
Zdravkovic Srba, Oberst	Kommandeur 243. Motorisierte Brigade, 3. Armee
Zec Milan, Vizeadmiral	Befehlshaber der Marine
Zirojevic Zeljko, Hauptmann 1. Klasse	Presseoffizier, Korps (Pristina), 3. Armee
Zivanovic Dragan, Oberst	125. Motorisierte Brigade
Zivanovic Radojko, Oberst	Kommandeur 125. Motorisierte Brigade, 3. Armee

Polizei/Sicherheitskräfte	
Djuric Branko, Brigadegeneral	
Joksic Ljuba	Abteilungsleiter des Staatssicherheitsdienstes (RDB)
Mangotic Zoran	Leiter des 2. Referats der 10. Direktion (RDB)
Mijanovic Zdravko	Stellvertretender Leiter der 7. Polizeibataillons (VJ)
Radonjic Milan	Leiter des Staatssicherheitsdienstes in Belgrad
Stojakovic Vojislav	Generaldirektor, Serbische Steuer-/Finanzpolizei
Susic Jovan	7. Polizeibataillon (VJ)
Trajkovic Bozidar	Leiter der Koordinationsstelle (RDB), Nis
Vasiljkovic Dragan („Hauptmann Dragan“)	Söldner, militärischer Flügel der SRS, geboren 12.12.1954
Zivanovic Slobodan	Leiter des Belgrader Polizeipräsidiums

Angehörige der Justiz	*Stadt*
Aleksic Snezana	Belgrad
Andjic Magdalena	Belgrad
Aresina Milena	
Bakovic Slavica	Belgrad
Benic Dragana	Belgrad
Bjelobaba Radovan	Belgrad
Blagojevic Zoran	Nis
Botic Pancic Olga	Belgrad
Bozic Goran	Belgrad
Dabetic Trogrlic Vesna	Belgrad
Djordjevic Mirko	Belgrad
Djukic Mitrovic Ljiljana	Belgrad
Dobrijevic Jadranka	Belgrad
Filipovic Lidija	Belgrad
Glavonjic Dragan	Belgrad
Golubicic Marina	Belgrad
Gudalovic Bojana	Belgrad
Gudovic Branislav	Belgrad
Jovanovic Svetlana	Belgrad
Kajganic Slavica	Belgrad
Kantar Dragan	
Komadinic Maja	Belgrad
Koricanac Stanica	Belgrad
Kozarski Kamenko	Belgrad
Krstic Nevenka	Belgrad
Krstic Srejic Leposava	Belgrad
Lazic Rodoljub	Belgrad
Micic Emilija	Belgrad
Mihailovic Polovina Gordana	Belgrad
Mijalkovic Biljana	Belgrad
Milic Sladjana	Belgrad
Miljkovic Jasna	Belgrad
Milovanovic Ana	Belgrad
Milutinovic Andrija	Belgrad
Mirkovic Snezana	Belgrad

Murganic Gordana	Belgrad
Nikolic Kujovic Vera	Belgrad
Obradovic Vukoman	Belgrad
Pandurov Nada	Kikinda
Pesic Milena	Belgrad
Petricevic Nikola	Belgrad
Petrovic Borislav	Belgrad
Planojevic Svetlana	Belgrad
Popovski Nevenka	Belgrad
Prokic Zorica	Belgrad
Radovanovic Slobodan	Belgrad
Rakovic Vera	
Sakic Vladimir	Sombor
Spasojevic Mirjana	Belgrad
Stanisavljevic Ljiljana	Belgrad
Stankovic Bratislava	Belgrad
Stankovic Dragan	Leskovac
Stijacic Petrovic Stojanka	Belgrad
Tatalovic Kornelija	Belgrad
Tirnanic Slobodan	Belgrad
Todorovic Dragislav	Nis
Trajkovic Goran	Vranje
Ucajev Jasna	
Uglesic Miladin	Belgrad
Vujic Djordje	Belgrad
Zec Snezana	Belgrad
Zunjic Milomir	Belgrad

Regimenahe Personen, die mit ihren Aktivitäten Präsident Milosevic unterstützen

Acimovic Slobodan	Vorsitzender der Beogradska Bank, Zypern
Adzemovic Mersud	Sekretär des JUL-Vorstands
Aksentijevic Sinisa	SRS-Abgeordnete im serbischen Parlament, Chefredakteur von Velika Srbija
Albunovic Veljko	Hauptgeschäftsführer der Pozarevacka Banka AD
Andelic Zdravko	Hauptgeschäftsführer von Vital, Mitglied des JUL-Präsidiums
Andjelkovic Stanislav	Bürgermeister von Suva Reka
Andric Milanka	Generaldirektorin der Cacanska Banka AD
Antic Dragan	Generaldirektor ‚Politika A.D.'
Antic Dusan	Leiter der Stadtverwaltung Pozarevac
Antic Oliver	Dekan, Rechtsakademie Belgrad, geboren 16.6.1950
Arandjelovic Zoran	Dunavski Industries, Nis
Asanin Vladislav	Direktor von Radio Madona
Atanaskovic Branislav (1944)	Generaldirektor, Beko
Atanaskovic Mihajlo	Leiter der Regionalstelle Paracin, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Avramov Mita	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Babic Blazo	Direktor des Prokupac-Werks, Belgrad
Babic Momcilo (1952)	Direktor, KDC, Bezanijska Kosa, geboren 20.1.1952
Babic Zoran	Sekretär des JUL-Vorstands
Bacanin Ljubislav	Hauftgeschäftsführer, Centrobanka AD

Bacanin Ljubislav	Hauptgeschäftsführer, Centrobanka AD
Bakovic Tatomir	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Baltovski Mira	Hauptgeschäftsführerin, Abteilung Auslandsgeschäft, Beogradska Banka
Barac Milun	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Bjelic Novak (1939)	Direktor, Trepca Kombinata, geboren 14.9.1939, Diplomatenpass Nr. 017839
Blazic Milovan	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Bogdanovic Aleksandar	Direktor des Metropol-Pressezentrums
Bojic Milivoje	Geschäftsführender Direktor, Rechtsabteilung, Beogradska Banka
Bosiljkov Slobodan	Direktor der Pancevo-Raffinerie
Bozalo Dragan	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Bozanic Dragan	Mitglied des JUL-Vorstands
Bozic Ljubinko	Bürgermeister von Lipljane
Bozinovic Slavisa	Leiter der SRS-Regionalstelle Majdanpek, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Bozovic Radoman	Präsident von GENEX, geboren 10.1.1953, Diplomatenpass Nr. 015286
Brujic Milan	Beigeordneter Generaldirektor der serbischen Post und Fernmeldeverwaltung, geboren 1.6.1949
Budcanovcanin Sinisa	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Budimira Milana, Dr.	SRS-Abgeordnete im serbischen Parlament
Budimirovic Dobrivoje	Präsident von ‚Srbijasuma'
Budisin Radmila	Hauptgeschäftsführerin, Rechtsabteilung der Beogradska Banka
Cekovic Jovan	Direktor von Jugoimport, SPDR-Funktionär, geboren 11.9.1946, Diplomatenpass Nr. 018166
Celic Dragan (1955)	Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Cicak Zoran	Sonderberater des Präsidenten der Beogradska Bank
Ciric Miladin	Generaldirektor, Rüstungsfabrik Krusi, Valjevo
Ciric Slobodanka	SPS-Vorsitzende, Pirot
Cizmic Dragan	Peri Trading, Zypern
Colic Dragan	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Colic Momcilo	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Corovic Enes (1957)	Direktor, Raska
Cukic Dusan (1937)	Amtierender Direktor und Chefredakteur von Vecernje Novosti
Cvetanovic Ninoslav (1940)	Generaldirektor, Rudarsko
Cvetkovic Aleksandar, Dr.	Bürgermeister von Doljevac, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Cvetkovic Radmila	Sekretärin des Serbischen Roten Kreuzes, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Cvetkovic Srboljub (1950)	Direktor, Maschinenwartung
Cvetkovic Zivota	Bürgermeister von Aleksandrovac, SPS
Dabisljevic Sveta	Bürgermeister von Klina
Dacic Ivica	Vorsitzender der SPS, geboren 1.1.1966, Diplomatenpass Nr. 015777
Daja Jovan	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Damjanovic Jevrem	Chefredakteur von ‚Ilustrovana Politika'
Danilovic Blagoje	Richter am serbischen Obersten Gericht
Deljanin Novica (1950)	Zweigstellenleiter, Yugobanka Krusevac, Leiter der SPS-Regionalstelle
Dimitrijevic Kosta	Redakteur von Velika Srbija
Disic Miograd	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament

Djakovic Milan	Direktor von NIS Jugopetrol, geboren 5.10.1937, Diplomatenpass Nr. 014394
Djedovic Gavrilo	Generaldirektor für Auswärtige Angelegenheiten, Nationalbank von Jugoslawien, geboren am 6.3.1941, Diplomatenpass Nr. 016326
Djokovic Milan	Vorsitzender der Demokratischen Patriotischen Bewegung von Kragujevac und Sumadija
Djokovic Vidan	Generaldirektor des IMT-Motoren- und Traktorenwerks in Neu-Belgrad
Djolic Gvozdan	lokaler Leiter der SPS, Aleksandrovac
Djonovic Ivko	Generaldirektor von ‚Takovo'
Djordjevic Aleksandar	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Djordjevic Dusan	Amtierender Direktor der Nachrichtenagentur Tanjug
Djordjevic Ljubisa	Direktor, Handelsbank
Djordjevic Miroslav	Generaldirektor der Trstenicka Banka AD
Djordjevic Nenad	JUL-Vizepräsident
Djordjevic Nemanja	Marketingdirektor bei ‚Rapid B-92'
Djordjevic Radoslav	Hauptgeschäftsführer der Smederevska Banka
Djordjevic Zivorad	JUL, Chefredakteur der Tageszeitung ‚Borba'
Djordjevic Zoran, Dr.	Mitglied des JUL-Vorstands
Djuka Dzafer	Mitglied des JUL-Vorstands
Djukic Dragomir (1955)	Beigeordneter Generaldirektor, serbische Post- und Fernmeldeverwaltung
Djuric Milotin (1954)	Direktor, Radio Sumadija
Djurdjevic Radomir	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Djurkovic Milivoje	Bürgermeister von Decani
Djurovic Ivan	Direktor, Auslandsbeziehungen Telecom Srbija
Djurovic Milovan	Mitglied des JUL-Vorstands
Djurovic Mira	Stellvertetende Vorsitzende der Belgrader SPS
Djurovic Momcilo	Direktor des Cellulosewerks Matros
Djurovic Vera	Mitglied des JUL-Vorstands
Dobric Aleksander	Angesteller der Beogradska Bank
Doknic Slobodan	Bürgermeister von Vucitrn
Dragas Branko	Leitender Angesteller der Beogradska Bank
Dragisic Stevo	SRS
Dramlic Miroslav	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Drazilovic Zoran	SRS-Abgeordneter im Bundesparlament, geboren am 19.5.1947
Dugalic Slobodan (1948)	Generaldirektor, Elektroprivreda
Dujovic Milos	Hauptgeschäftsführer, Raj Banka AD
Dukic Milorad	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Dumbelovic Cedo	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Dzamic Rodoljub (1951)	Direktor, Beli Izmor
Ercic Milenko	Leiter der Abteilung Verbrechensbekämpfung, Belgrad
Fodor Oskar	Mitglied des SPS Exekutivrates
Gajevic Gorica	Generalsekretärin, SPS
Galovic Predrag	Hauptgeschäftsführer der Jugobanka AD
Gasi Camil (1958)	Beigeordneter Direktor, Juko Drenica
Gavrilovic Lejla	Abteilungsleiterin bei der Jugoslawischen Nationalbank, geboren am 18.3.1948
Gezovic Mirko	Hauptverantwortlicher Vizepräsident von JAT, geboren am 19.9.1940
Glavonjic Dobrivoje	Serbischer Oberster Richter
Golovic-Miljanovic Jovanka	Mitglied des JUL-Vorstands
Golubovic Dragan	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Govedarica Balsa	Präsidentin des serbischen Obersten Gerichts
Grbic Nenad	Miteigentümer des Unternehmens Blik-Hem, geboren am 27.3.1959

Grubetic Ivan	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Guzina Vojislav	Geschäftsführender Direktor der Beogradska Banka
Hadziantic (Antic) Dragan	Generaldirektor, ‚Politika A.D.'
Hadzic Dragomir	Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstands des ‚Srpska Fabrika Stakla', Paracin
Hinic Slavko	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Ilic Dragan	Mitglied des JUL-Vorstands
Ilkic Ljubomir	Leiter der SRS-Regionalstelle Vrsac, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Ivancevic Sladjana	Marketingdirektorin bei PGP RTS
Ivic Zivorad	SPS-Vizepräsident
Ivkovic Dragica	Generaldirektorin, ‚LIGAS' DP, Pozarevac
Jablanovic Dragan	Bürgermeister von Leposavic
Jakovlevic Dusica	Direktorin für Kreditvergabe, Beogradska Bank
Jaksic Milorad	Ehemaliger Direktor von ‚PTT Srbije', geboren am 22.6.1949, Diplomatenpass Nr. 016023
Janackovic Zoran	Botschafter der BRJ in der e.j.R.M.
Jancic Momcilo	Hauptgeschäftsführer der Postanska Stedionica
Janjic Stanisa	Direktor der Jumbo Holding, Mitglied des SPS-Hauptausschusses, geboren am 10.3.1948
Jankovic Tomislav	Leiter des Republikinstituts für Sozialversicherungsinstitutionen, Direktor des Instituts TORLAK, Mitglied in verschiedenen Leitungsgremien, einschl. Galenika, Komercijalna Banka und Beogradska Banka
Jeftic Dragan	Peri Trading, Zypern
Jevdjovic Zoran	Herausgeber und Geschäftsführer der RTS
Jevremovic Miodrag, Dr.	Vorsitzender der SPS Stari Grad/Belgrad, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Jocic Goran	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Jocic Milos	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Jocic Ranko	Generaldirektor von ‚Progress', Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Jocic Vladislav	Hauptgeschäftsführer der Sabacka Banka AD
Jokic Aleksa	Generaldirektor, serbische Post- und Fernmeldeverwaltung
Josic Milan	Hauptgeschäftsführer der Loznicka Banka AD
Jovanovic Biserka	Personalchefin, JUL-Vorstand
Jovanovic Djuko	Vertreter der serbischen Nationalpartei
Jovanovic Dobrosav (1938)	Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Jovanovic Ivana	Leiterin des JUL-Pressezentrums
Jovanovic Natasa	SRS-Vorsitzende in der Region Sumadija
Jovanovic Zivotije	Leiter der JUL-Abteilung Jagodino
Jovanovic Zoran	Eigentümer der serbischen Firmen Nana Sal und Menta Sal mit Sitz in Libanon
Jovic Nadezda	Hauptgeschäftsführerin der Prokupacka Banka AD
Jovic Radisa	Leiterin der MUP in Pozarevac
Jovic Ranko (1947)	Generaldirektor, Progres
Kalezic Miomir	Leiter der Handelsabteilung, Yugoimport-SDPR
Kalicanin Selimir	Leiter der SPS-Abteilung Kosovska Mitrovica
Karaklajic Rados	Leiter des SPS-Büros in Rakovica, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Karic Bogoljub	
Karic Dragomir	Mitglied der Karic-Familie (Bankiers usw.)
Karic Goran	Leiter der Abteilung ‚Verkauf und Marketing', Mobtel
Karic Milanka	Geschäftsfrau, Ehefrau von Bogoljub Karic
Karic Sreten	Mitglied der Karic-Familie (Bankiers usw.)
Karic Zoran	Mitglied der Karic-Familie (Bankiers usw.)
Karlicic Miljkan (1968)	Beigeordneter serbischer Minister für Information

Kasas Karolj (1956)	Mitglied des SPS-Exekutivkomitees
Kertes Mihalj	Direktor, Bundeszoll
Kertes Sanja	Direktorin der Handelsbank
Kilibarda Nenad	Generaldirektor von Jugomarka
Kiss Joszef	Geschäftsführer der Zorka Holding
Klipa Dusan	Generaldirektor, ‚ZORKA', Sabac, geboren am 9.4.1943 in Sabac
Knezevic Branislav	Generaldirektor der Vranjska Banka AD
Knezevic Dragan	Miteigentümer des Unternehmens Blik-Hem, geboren am 26.5.1958
Knezevic Zoran	Leiter der SPS-Regionalstelle Vranje, Mitglied des SPS-Hauptausschusses, geboren am 13.2.1948
Kolev Dragan	Leiter der SPS-Regionalstelle Dimitrovgrad, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Komrakov Milorad (1950)	Chefredakteur, Informationsplanung, RTS
Koprivica Miograd	Mitglied des JUL-Vorstands
Kosovac Mihajlo	Generaldirektor, Magnochrom, Kraljevo
Kostic Dragan, Dr.	Mitglied des JUL-Vorstands
Kostic Petar (1938)	Beigeordneter Generaldirektor, EPS
Kostic Veroljub	Hauptgeschäftsführer der TK Banka AD
Kostic Petar (1938)	Beigeordneter Generaldirektor, EPS
Kovac Oskar	Stellvertretender Vorsitzender der Belgrader SPS
Kovacevic Bojana	Firma TREF
Kremic Dragoljub	Peri Trading, Moskau
Krivokapic Milovan (1942)	Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Krsmanovic Dragisa	Bundesstaatsanwalt Serbiens
Krsmanovic Ratko	Mitglied des JUL-Vorstands
Krstin Milorad	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Kurtesanin Sima	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Labalo Zora	Geschäftsführende Direktorin der Beogradska Banka
Lackovic Stanislav	Hauptverantwortlicher Vizepräsident der Fluggesellschaft JAT
Lakicevic Dragan (1952)	Generaldirektor, Mackatica
Lazarevic Ivan	Angestellter der Beogradska Bank
Lekic Zivadin	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Lenard Tatjana	Mitglied des JUL-Vorstands, Leiterin der RTS-Informationsprogramms
Levic Milutin (1947)	Generaldirektor, Trajal Corporation Krusevac
Lijesevic Dragan	Devisenhandel, NBY, geboren am 19.5.1952, Diplomatenpass Nr. 019022
Lincevski Vladimir	Angesteller der Beogradska Bank
Ljubenovic Vojislav	Bürgermeister von Vlasotince, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Ljubicic Vladimir	Generaldirektor des ‚Geneks Hotels'
Ljubojevic Dragan	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Ljujic Radomir	Generaldirektor von ‚Sloboda', Cacak
Maksic Predrag	Hauptgeschäftsführer der Komercialna Banka Sirmium AD
Maljkovic Marko	Direktor von Srbija-Promet, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Maljkovic Nebojsa	Mitglied des JUL-Vorstands und Präsident der Versicherungsgesellschaft ‚Dunav' sowie Präsident des JUL-Ausschusses für Finanzen und Bankgeschäfte, geboren am 4.9.1954, Diplomatenpass Nr. 019044
Marinkovic Milan	Direktor der AY-Bank
Marinkovic Milan	Leiter der SPS-Regionalstelle Zlatibor, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Marjanski Lazar	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Markicevic Branislav	Eigentümer von TiM Trade
Markovic Dragomir	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament

Markovic Milan	Präsident, Allianz Junger Sozialisten
Markovic Momir	Herausgeber des Parteiblatts Velika Srbija
Markovic Vladimir	Geschäftsführender Direktor der Firma Merima
Markovic Zoran	Leitender Direktor der Beogradska Bank
Martic Djordje	Chefredakteur von ‚Politika Express'
Martinov Suzana	Angestellte der Beogradska Bank
Marusic Drazimir	Bürgermeister von Gornji Milanovac, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Matic Olivera	ehemalige Angestellte der Beogradska Bank
Matkovic Dusan	Direktor der Eisenwerke Smederevo, SPS-Vizepräsident, geboren am 10.4.1956, Diplomatenpass Nr. 018700
Mihajlovic Ljubomir	Leitender Angestellter, Handelsbank
Mihajlovic Milivoje	Bürgermeister von Krusevac, SPS
Mihajlovic Radoslav	Manager bei ‚EPS'
Mihajlovic Zivota	Direktor der AY-Bank
Mihaljevic Nena	Direktorin von ‚Pekabeta'
Milekovic Dejan	Chefredakteur ‚TV BK Telekom'
Miladinovic Biljana	Assistentin des Bürgermeistes von Pozarevac, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Milanovic Bradislav	Präsident der Gosa Holding, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Milanovic Dragoljub	Generaldirektor von RTS, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Milenkovic Milislav	Leiter der SPS-Regionalstelle Pozarevac, Mitlgied des SPS-Hauptausschusses, geboren am 6.3.1939, Diplomatenpass Nr. 016322
Miletic Milivoje (1951)	Abgeordneter, Serbische Nationalversammlung
Miletic Miroslav	Direktor, Bambi Holding Company
Miljevic Mihailo	geboren am 21.2.1934, Diplomatenpass Nr. 015151
Milojevic Mihajlo	Präsident, BRJ-Handelskammer
Milosavljevic Milos	Direktor der AY-Bank, geboren am 2.10.1932, Diplomatenpass Nr. 015861
Milosavljevic Slobodan	Direktor von Telecom-Srbija
Milosevic Zoran	Bürgermeister von Obilic
Milosevic Zoran	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Milovanovic Dragoljub-Minja	Mitglied des SPS-Exekutivrates
Milovanovic Dragutin (1957)	Direktor, Kosovo-Entwicklungsfonds
Milovanovic Pera	Direktor, Masinska Industrija
Milunovic Dragan	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Minic Vasilje	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Mircic Milorad	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Mitic Boban	Redakteur, RTS-Zentrale und Pi Kanal
Mitrovic Biserka	Hauptgeschäftsführerin der Jugobanka AD Uzice
Mitrovic Goran	Chefredakteur, Lid (Kragujevac)
Mitrovic Nikola, Dr.	Mitglied des JUL-Vorstands
Mitrovic Zeljko	Eigentümer von ‚TV Pink'
Mladenovic Slavisa	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Mladenovic Vladimir	Beigeordneter Generaldirektor der serbischen Post- und Fernmeldeverwaltung
Modrinic Zoran	Mitglied des JUL-Vorstands

Mrkonjic Milutin	Direktor ‚CIP' und Direktor der Agentur für Wiederaufbau in Belgrad
Nesic Nenad	Direktor, Serbischer Pensionsfonds
Neskovic Milan	Direktor der ‚Prva Iskra Holding Ltd'
Neskovic Miroslav	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Neskovic Slavko	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Nesovic Milos	Generaldirektor von Telecom Sribija
Nesovic Milos	Generaldirektor von Telecom Sribija
Nikacevic Aleksandar	Direktor ‚B92'
Nicolic Dragan	Stellvertretender Vorsitzender des Belgrader SPS
Nikolic Goran	Leiter der Zollverwaltung, NIS
Nikolic Goran	Peri Trading, Zypern
Nikolic Predrag	Direktor von BK IIS
Nikolic Srdjan	Beigeordneter Generaldirektor von EPS, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Nojic Vojislav	Bürgermeister von Kosovska Mitrovica
Novakovic Mile	Generaldirektor von NITEKS, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Obradovic Milan	Generaldirektor von Kolubara, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Obretkovic Misa	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Panic Miodrag	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Pankov Radovan	Mitglied des SPS-Exekutivrates
Pantic Dragoljub	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Pantovic Danilo	Sekretär des JUL-Vorstandes
Papovic Radoslav (1950)	Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Paunovic Radisav	Hauptgeschäftsführer der Izvozna Banka AD
Pavlicevic Momir	Präsident der Serbischen Handelkammer
Pavlovic Andrija	Generaldirektor der Uzicka Banka AD
Pavlovic Dragomir	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Pejcic Dusan	Bürgermeister von Zajecar, Mitglied des SPS-Hauptauschusses
Pejic Vojislav	Direktor von Telecom, JUL-Vorsitzender in Pozarevac
Pelevic Borislav	Präsident, Vorsitz der Partei der serbischen Einheit, geboren am 8.9.1965
Penezic Branislav	Hauptgeschäftsführer der Dunav Banka AD
Penezic Tomislav	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Percevic Goran	Mitglied des SPS-Verwaltungsrats
Peric Bogdan	Bürgermeister von Gnjilane
Perucic Zlatan	Präsident der Beogradska Bank
Perucic Zlatan	Mitglied der EPS-Verwaltung, geboren am 8.5.1947, Diplomatenpass Nr. 015320
Peselj Ljubomir (1963)	Direktor, Karneks Kombinata
Petkovic Jovan (1946)	Generaldirektor, Zdravlja
Petric Radojko (1940)	Angestellter der Beogradska Bank
Petrovic Bozidar (1944)	Direktor Entwicklung, Tigra
Petrovic Radoje	Hauptgeschäftsführer der Abteilung Internationaler Zahlungsverkehr der Beogradska Bank
Pluazrevic Vitomir	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Popov Miodrag	Hauptgeschäftsführer, Servo Mihajl Banka AD
Popovic Gordana	Angestellte der Beogradska Bank
Popovic Jovo	Leiter des Bezirks Pec

Popovic Nikola (1944)	Generaldirektor, Mitros
Popovic Rajko	Chefredakteur von RTS Komuna, Klage gegen Kikindske Novine vom 15. September 1999
Popovic Severin	Redakteur bei Velika Srbija
Popovic Tomislav	Hauptgeschäftsführer der Vrsacka Banka AD
Puric Jagos	Rektor der Universität Belgrad, JUL-Mitglied
Radenkovic Dejan	Mitglied des SPS-Exekutivrates
Radevic Milorad	Vorsitzender der ‚Patriotischen Vereinigung Belgrad', Leiter des serbischen Archivs, Klage vom 23. Oktober 1998
Radovancev Zivanko	SPS-Regionalleiter Zrenjanin, Mitglied des SPS-Hauptkomitees
Radovanovic Dusan	SPS-Regionalleiter, NIS
Radovanovic Milovan	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Radovanovic Slobodan	Direktor von Telecom Srbija
Rahman Pavle	Hauptgeschäftsführer der Abteilung Einlagen und Liquidität der Beogradska Banka
Raicevic Tomica	Mitglied des SPS-Exekutivrates, geboren am 18.10.1943, Diplomatenpass Nr. 017634
Raicevic Aleksandar	Mitglied des SPS-Exekutivrates
Rajicic Vojislav	Hauptgeschäftsführer von ‚Milan Blagojevic Hemija D.P.'
Raketic Srdjan	Generaldirektor der ‚Privredna Banka Pancevo AD'
Randjelovic, Dr. Viden	Präsident des Kooperationsrates Serbiens, Belgrad, geboren am 25.6.1936
Ristic Ljubisa	JUL-Präsident, geboren am 8.2.1947, Diplomatenpass Nr. 018934
Ristic Milorad	Generaldirektor der ‚Niska Banka AD'
Rodic Milan	Mitglied des JUL-Vorstandes, geboren am 11.12.1948, Diplomatenpass Nr. 015395
Roza-Despotovic Gordana	Mitglied des SPS-Exekutivrates
Rugova Hajrije	Mitglied des SPS-Exekutivrates
Ruzic Veljka	SRS-Abgeordnete im Bundesparlament
Sarenac Slobodan	INEX, geboren am 6.12.1946, Sarajevo
Savin Zoran	SRS-Abgeordneter im Serbischen Parlament
Segrt Dmitar (1953)	Direktor, Toza Markovic
Sekulic Radoslav	Geschätfsmann
Sekulic Zarko	Generaldirektor der Agrobanka AD
Seselj Jadranka	Redakteurin bei Velika Srbija
Simanovic Vojislav	Hauptgeschäftsführer, PKB, Präsident des JUL-Landwirtschaftsausschusses, geboren am 23.9.1953
Simic Dusan	Bürgermeister von Pristina
Simic Sima	Bürgermeister von Srbica
Sladojevic Radomir	Generaldirektor, Chemische Industrie Prahovo, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Smikic Milan	Hauptverantwortlicher Vizepräsident, JAT
Smiljkovic Srdjan	Sekretär des JUL-Vorstandes
Sokolovacki Zivko	Mitglied des JUL-Vorstandes
Stambuk Vladimir	Mitglied des JUL-Vorstandes
Stamenkovic Dragoljub	SRS-Abgeordneter im Serbischen Parlament
Stamenkovic Sladjana	Mitglied des JUL-Vorstandes

Stanic Nikola	Vizegouverneur der NBY
Stanisavljevic Zivorad	Direktor von RTB Majdanpek
Stankovic Srboljub	Mitglied des JUL-Vorstandes, Direktor von NIS Naftagas
Stanojevic Momcilo	Bürgermeister von Djakovica
Stefanovic Zivojin	Leiter von Jablanica Opstina und Vorsitzender des Leskovac SPS-Ausschusses
Stepanovic Milorad	Bürgermeister von Loznica, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Stevovic Vesna	Angestellte der Beogradska Bank
Stojanovic Milorad	SPS-Regionalleiter Bojnik, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Stojanovic Relja	Hauptgeschäftsführer, Stocar Banka AD Cacak
Stojkovic Ivko	Hauptgeschäftsführer, Vazljevska Banka AD
Stojkovic Liljana	Hauptgeschäftsführerin, Ingprom Banka AD
Stojkovic Velibor	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Stojiljkovic Mihajlo	Leiter der Exportabteilung von Srbijasume
Stojimirovic Ljubisa	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Stojmenovic Jovica	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Suvakovic Uros (1970)	Mitglied des SPS-Exekutivausschusses
Sveljo Miroslav	Hauptgeschäftsführer, Somborska Banka AD
Tasin Stojan	Stellvertretender Generaldirektor von Yugoslav PTT
Terzic Radoslav	SPS-Regionalleiter Bor, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Tiosavic Zivorad	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Todorov Milan	Direktor, RTS
Todorovic Tihomir	Direktor von ‚C-Market'
Todosic Tamara	Chefredakteurin bei Radio S Smederevo, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Tokovic Branko	Verwaltungsdirektor der Investbanka AD
Tomasevic Ljiljana	Verwaltungsdirektorin der Beogradska Bank
Tomovic Slobodan	SPS-Regionalleiter Kragujevac, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Tomic Milovan	Bürgermeister von Podujevo
Trajkovic Zdravko	Leiter des Bezirks Kosovska Mitrovica
Trajlovic Dragan	SPS-Regionalleiter Velika Plana, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Trbojevic Zarko	Erster Vizegouverneur der NBY, geboren am 19.9.1937, Diplomatenpass Nr. 018274
Trboljevac Milan (1959)	Direktor, Hrast
Tresa Slobodan	Direktor von Petrochemija Pancevo
Trickovic Predrag	Hauptgeschäftsführer, Pirotska Banka AD
Trivan Goran (1956)	Verwaltungsdirektor, Srbijasumama (‚Serbische Wälder')
Tufegdzic Mirjana	Verwaltungsdirektorin Personal der Beogradska Banka
Uncanin Rajko	Generaldirektor, ‚Grmec'
Unkovic Slobodan, Dr.	BRJ-Botschafter für China
Vakic Branislav	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Vasiljevic Branko	Hauptgeschäftsführer für Entwicklungsvorhaben von Beogradska
Vasiljevic Miodrag	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Vecic Igor	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Veljkovic Miroljub	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Velkovic Vojin	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Veselic Jela (1956)	Stellvertretende Bürgermeisterin von Sabac, Bundesabgeordnete

Veselinovic Slavko	SPS, Leiter des Informations- und Propagandarates im SPS-Vorstand
Vesic Dusan	Stellvertretender Chefredakteur bei Velika Srbija
Vitezovic Milovan	Chefredakteur, RTS
Vlatkovic Dusan	Gouverneur der Nationalbank Jugoslawiens, geboren am 12.2.1938, Diplomatenpass Nr. 015909
Vucic Miroslav	SRS-Abgeordenter im serbischen Parlament
Vucicevic Slobodan	Verwaltungsdirketor bei Srbijasume
Vucurovic Bozidar	SRS-Abgeordenter im serbischen Parlament
Vucurovic Ratko	Generaldirektor des Holdingunternehmens ‚Industrija Kablova', Jagodina
Vujanovic Bozidar	SRS-Abgeordneter im serbischen Parlament
Vujicic Milan	Hauptverantwortlicher Vizepräsident, JAT
Vujnovic Mihajlo	Generaldirektor, JAT
Vujovic Zoran, Dr. (1954)	Mitglied des SPS-Exekutivkomitees
Vukasinovic Zoran	Chefredakteur von ‚TV Palma'
Vukorovic (Boza) Mirko	Eigentümer der Uhrenfabrik Nivada
Vukovic Slobodan	Hauptgeschäftsführer der Prva Preduzetnicka Banka AD, geboren am 2.1.1940, Diplomatenpass Nr. 014298
Vulic Slavoljub	SPS-Regionalleiter Despotovac, Mitglied des SPS-Hauptausschusses
Vulin Spasenija (1958)	Buducnost
Vunjak Nenad, Dr. (1953)	Direktor der Hauptstelle der Vojvodina Bank
Zagradjanin Vladan	Präsident des Jugendrates von Belgrad
Zaric Miodrag	Vertreter des Gesundheitsfürsorgeunternehmens Hollywell-Neoprem
Zaric Sinisa	Direktor, World Trade Centre in Belgrad
Zecevic Milija	Bankier
Zecevic Miodrag	Direktor der Bank JUBMES
Zekolic Ratko	Leiter von Toplika Opstina
Zikelic Milan	Stellvertretender Präsident, JAT
Zivaljevic Zana	Redakteurin bei Velika Srbija
Zivanic Radevoj	Geschäftsmann
Zecevic Radomir	Eigentümer von Verano Motors
Zivanovic Milan	Generaldirektor, ‚GSB'
Zivkovic, Dr. Momcilo	Generaldirektor, Zollfreigebiet, Belgrad
Zivkovic Zivota	Mitglied des SPS-Exekutivrates
Zizic, Professor Mileva	Statistikinstitut
Zlatic Jovan	Mitglied des SPS-Hauptausschusses, NIS."

Artikel 2

Dieser Beschluss wird am Tag seiner Annahme wirksam.

Artikel 3

Dieser Beschluss wird im Amtsblatt veröffentlicht.

Geschehen zu Brüssel am 3. August 2000.

Im Namen des Rates
Der Präsident
H. VÉDRINE

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1745/2000 DES RATES
vom 3. August 2000
betreffend die Einfuhr von Rohdiamanten aus Sierra Leone in die Gemeinschaft

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 301,

gestützt auf den Gemeinsamen Standpunkt 2000/455/GASP vom 20. Juli 2000 zur Einfuhr von Rohdiamanten aus Sierra Leone [1],

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) In seiner Resolution 1306 (2000) vom 5. Juli 2000 hat der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen aufgrund von Kapitel VII der Charta der Vereinten Nationen beschlossen, dass alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die Einfuhren von Rohdiamanten mit Ursprung in oder Herkunft aus Sierra Leone untersagen sollten, sofern sie nicht der Ursprungsnachweisregelung unterliegen, die von den zuständigen Stellen der Vereinten Nationen genehmigt wurde.

(2) Diese Maßnahmen fallen in den Geltungsbereich des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, und daher ist vor allem zur Verhinderung von Wettbewerbsverzerrungen ein Rechtsakt der Gemeinschaft erforderlich, um die einschlägigen Beschlüsse des Sicherheitsrates umzusetzen, soweit sie das Gebiet der Europäischen Gemeinschaft betreffen; im Sinne dieser Verordnung umfasst dieses Gebiet die Hoheitsgebiete der Mitgliedstaaten, auf die der Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft nach Maßgabe dieses Vertrages Anwendung findet.

(3) Der Sicherheitsrat hat ferner die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen sowie die internationalen und regionalen Organisationen aufgerufen, diese Maßnahmen unbeschadet der Rechte und Pflichten anzuwenden, die sich aus vor der Annahme der obigen Resolution unterzeichneten internationalen Übereinkünften, geschlossenen Verträgen oder erteilten Lizenzen oder Genehmigungen ergeben.

(4) Das AKP-EG Lomé-Abkommen und das am 23. Juni 2000 in Cotonou (Benin) unterzeichnete neue AKP-EG-Partnerschaftsabkommen, zu deren Vertragsparteien die Gemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten und Sierra Leone gehören, stellen daher kein Hindernis für die Anwendung der genannten Maßnahmen des Sicherheitsrates dar.

(5) Verstöße gegen diese Verordnung sollten bestraft werden und die Mitgliedstaaten sollten zu diesem Zweck angemessene Sanktionen verhängen.

(6) Die Kommission sollte der Einfachheit halber ermächtigt werden, den Anhang zu dieser Verordnung anhand der einschlägigen Informationen zu ergänzen und/oder zu ändern, die ihr von dem mit Resolution 1132 (1997) des Sicherheitsrates eingesetzten Ausschuss notifiziert werden.

(7) Die Mitgliedstaaten und die Kommission müssen einander über die im Rahmen dieser Verordnung getroffenen Maßnahmen unterrichten und alle sachdienlichen Informationen austauschen, die ihnen im Zusammenhang mit dieser Verordnung vorliegen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Es ist untersagt, Rohdiamanten im Sinne von Anhang I mit Ursprung in oder Herkunft aus Sierra Leone direkt oder indirekt in das Gebiet der Gemeinschaft einzuführen.

Artikel 2

Von der Regierung von Sierra Leone durch die mit Absatz 5 UNSCR 1306 (2000) in Einklang stehende Ursprungsnachweisregelung kontrollierte Rohdiamanten werden von dem Verbot des Artikels 1 ausgenommen. Die Modalitäten für diese Ausnahme sind in Anhang II dieser Verordnung enthalten.

Artikel 3

Die Kommission wird ermächtigt, Anhang I zu ändern, um ihn in Einklang zu bringen mit den eventuellen Änderungen der Kombinierten Nomenklatur; sie wird ferner ermächtigt, Anhang II anhand der Informationen und Notifikationen zu ergänzen und/oder zu ändern, die von den zuständigen Stellen der Vereinten Nationen und insbesondere von dem mit Resolution 1132 (1997) eingesetzten Sanktionsausschuss erteilt bzw. übermittelt werden. Ergänzungen und Änderungen werden im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* veröffentlicht.

Artikel 4

Diese Verordnung gilt unbeschadet aller Rechte und aller Pflichten, die sich aus vor ihrem Inkrafttreten unterzeichneten internationalen Übereinkünften, geschlossenen Verträgen oder erteilten Lizenzen oder Genehmigungen ergeben.

[1] ABl. L 183 vom 22.7.2000, S. 2.

Artikel 5

Jeder Mitgliedstaat bestimmt, welche Sanktionen im Falle von Verstößen gegen diese Verordnung anzuwenden sind. Solche Sanktionen müssen wirksam, angemessen und abschreckend sein.

Artikel 6

Die Kommission und die Mitgliedstaaten unterrichten einander über die im Rahmen dieser Verordnung ergriffenen Maßnahmen und tauschen andere sachdienliche Informationen aus, die ihnen im Zusammenhang mit dieser Verordnung vorliegen, z. B. über Verstöße und sonstige Durchsetzungsprobleme oder über Urteile nationaler Gerichte.

Artikel 7

Diese Verordnung gilt bis zum 5. Januar 2002

— im Gebiet der Gemeinschaft, einschließlich ihres Luftraums;
— an Bord jedes Luftfahrzeugs und jedes Schiffs, das der Gerichtsbarkeit eines Mitgliedstaats unterliegt;
— für jede anderswo befindliche Person, die die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates besitzt;
— für jede Einrichtung, die nach dem Recht eines Mitgliedstaats gegründet wurde.

Artikel 8

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 3. August 2000.

Im Namen des Rates
Der Präsident
H. VÉDRINE

ANHANG I

Rohdiamanten nach Artikel 1

KN-Code	Warenbezeichnung
ex 7102 10 00	Nicht sortierte Diamanten, roh und weder montiert noch gefasst
7102 21 00	Industriediamanten, roh oder nur gesägt, gespalten oder rauh geschliffen
7102 31 00	Andere Diamanten, roh oder nur gesägt, gespalten oder rauh geschliffen
7105 10 00	Staub und Pulver von Diamanten

ANHANG II

Modalitäten für die Einfuhr von Rohdiamanten, denen ein Ursprungsnachweis beiliegt, der nach der von den zuständigen Behörden der Vereinten Nationen genehmigten Regelung ausgestellt wurde

…

VERORDNUNG (EG) Nr. 1746/2000 DES RATES

vom 3. August 2000

zur Verlängerung der zeitlich begrenzten Aussetzung der Verordnung (EG) Nr. 2151/1999 zur Verhängung eines Flugverbots zwischen dem Gebiet der Gemeinschaft und dem Gebiet der Bundesrepublik Jugoslawien mit Ausnahme der Teilrepublik Montenegro und der Provinz Kosovo und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 607/2000

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf die Artikel 60 und 301,

gestützt auf den Gemeinsamen Standpunkt 2000/454/GASP vom 20. Juli 2000 zur zeitlich begrenzten Aussetzung von Artikel 4 des Gemeinsamen Standpunkts 1999/318/GASP betreffend zusätzliche restriktive Maßnahmen gegen die Bundesrepublik Jugoslawien [1],

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Der Rat hat beschlossen, dass das Verbot von Flügen zwischen der Bundesrepublik Jugoslawien und der Gemeinschaft für einen weiteren begrenzten Zeitraum ausgesetzt werden sollte, wobei er jedoch an seiner allgemeinen Politik des größtmöglichen Drucks auf Präsident Milosevic und seine Regierung festhält.

(2) Das durch die Verordnung (EG) Nr. 2151/1999 [2] festgelegte Flugverbot wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 607/2000 [3] unter einer Reihe spezifischer Bedingungen bis zum 28. August 2000 ausgesetzt.

(3) Die Überwachung der Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 607/2000 hat ergeben, daß Bestimmungen zum Schutz der Interessen von Fluggesellschaften aus der Gemeinschaft erlassen werden sollten.

(4) Daher sollte die Geltungsdauer der Verordnung (EG) Nr. 607/2000 bis Ende März 2001 verlängert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 607/2000 wird wie folgt geändert:

1. Dem Artikel 4 wird folgender Absatz angefügt:

   „(3) Im Falle unmittelbarer oder mittelbarer Maßnahmen seitens der Bundesrepublik Jugoslawien, die die normalen kommerziellen und betrieblichen Tätigkeiten der im Rahmen dieser Verordnung tätigen Fluggesellschaften aus der Gemeinschaft beeinträchtigen, trifft der Rat auf Vorschlag der Kommission angemessene und wirksame Maßnahmen, um die Interessen solcher Fluggesellschaften zu schützen."

2. Artikel 5 erhält folgende Fassung:

   „*Artikel 5*

   Diese Verordnung gilt bis zum 31. März 2001

   — im Gebiet der Gemeinschaft, einschließlich ihres Luftraums;
   — an Bord jedes Luftfahrzeugs und jedes Schiffes, das der Gerichtsbarkeit eines Mitgliedstaats unterliegt;
   — für jede anderswo befindliche Person, die die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats besitzt;
   — für jede Einrichtung, die nach dem Recht eines Mitgliedstaats gegründet wurde."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 3. August 2000.

Im Namen des Rates
Der Präsident
H. VÉDRINE

[1] ABl. L 183 vom 22.7.2000, S. 1.
[2] ABl. L 264 vom 12.10.1999, S. 3.
[3] ABl. L 73 vom 22.3.2000, S. 4.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1747/2000 DES RATES

vom 7. August 2000

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2793/1999 zum Erlass von Durchführungsvorschriften zu dem Abkommen über Handel, Entwicklung und Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Südafrika

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 133,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 2793/1999 ([1]) sind Sachfehler enthalten, die berichtigt werden müssen.

(2) Die Verordnung (EG) Nr. 2204/1999 der Kommission vom 12. Oktober 1999 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif ([2]) enthält neue Elemente, die für den genannten Anhang von Bedeutung sind;

(3) Die in jenem Anhang verwendeten Codes der Kombinierten Nomenklatur sollten auf den seit dem 1. Januar 2000 geltenden Stand gebracht werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EG) Nr. 2793/1999 wird durch den Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 7. August 2000.

Im Namen des Rates
Der Präsident
H. VÉDRINE

([1]) ABl. L 337 vom 30.12.1999, S. 29.
([2]) ABl. L 278 vom 28.10.1999, S. 1.

ANHANG

„ANHANG

betreffend die in Artikel 2 genannten Waren

Unbeschadet der Auslegungsregeln für die Kombinierte Nomenklatur ist davon auszugehen, dass der Wortlaut der Warenbezeichnung lediglich eine indikative Bedeutung hat, da das Präferenzsystem im Rahmen dieses Anhangs durch die KN-Codes bestimmt wird. Bei KN-Codes mit dem Zusatz ‚ex' wird das Präferenzsystem sowohl durch den KN-Code als auch durch die entsprechende Warenbezeichnung bestimmt.

Laufende Nummer	KN-Code	TARIC-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge pro Jahr und jährliche Wachstumsrate (1) (2)	Kontingentszollsatz (Senkung in %)
09.1803	0603 10 30		Orchideen, frisch, vom 1. Juni bis 31. Oktober	500 t (jW 3 %)	50 MFN oder 20 APS (3)
	0603 10 10		Rosen, frisch, vom 1. Januar bis 31. Mai und vom 1. November bis 31. Dezember		
	0603 10 50		Chrysanthemen, frisch, vom 1. Januar bis 31. Mai und vom 1. November bis 31. Dezember		
09.1805	0603 10 80		Andere Blumen, frisch, vom 1. Juni bis 31. Oktober	600 t (jW 3 %)	50 MFN oder 20 APS (3)
09.1807	ex 0603 10 80	30	Proteas, vom 1. Januar bis 31. Mai und vom 1. November bis 31. Dezember	900 t (jW 5 %)	100
09.1809	0603 90 00		Andere Blumen als frische	500 t (jW 3 %)	75 MFN
09.1811	0811 10 90		Erdbeeren, gefroren	250 t (jW 3 %)	100
09.1813	2008 40 51 2008 40 59 2008 40 71 2008 40 79 2008 40 91 2008 40 99		Birnen, ohne Zusatz von Alkohol	40 000 t Bruttogewicht (jW 3 %)	50 MFN
	2008 50 61 2008 50 69 2008 50 71 2008 50 79 2008 50 92 2008 50 94 2008 50 99		Aprikosen/Marillen, ohne Zusatz von Alkohol		
	2008 70 61 2008 70 69 2008 70 71 2008 70 79 2008 70 92 2008 70 94 2008 70 99		Pfirsiche, ohne Zusatz von Alkohol		
09.1815	2008 92 59 2008 92 74 2008 92 78 2008 92 98		Mischungen von Früchten, andere als tropische Früchte	18 000 t Bruttogewicht (jW 3 %)	50 MFN

Laufende Nummer	KN-Code	TARIC-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge pro Jahr und jährliche Wachstumsrate (1) (2)	Kontingentszollsatz (Senkung in %)
09.1817	2008 92 72		Mischungen von tropischen Früchten	2 000 t Bruttogewicht (jW 3 %)	50 MFN
09.1819	2009 11 99		Orangensaft, gefroren	700 t (jW 3 %)	50 MFN
09.1821	2009 40 30 2009 70 11 2009 70 19 2009 70 30 2009 70 91 2009 70 93 2009 70 99		Ananassaft Apfelsaft	5 000 t (jW 3 %)	50 MFN
09.1823	ex 2204 10 19 ex 2204 10 99	91, 99 91, 99	Schaumwein	450 000 l (jW 5 %)	100
09.1825	2204 21 79 2204 21 80 2204 21 83 2204 21 84		Andere Weine	32 000 000 l (jW 3 %)	100
09.1827	7202 41 10 7202 41 91 7202 41 99		Ferrochrom, mit einem Kohlenstoffgehalt von mehr als 4 GHT	515 000 t	100

(1) Jährliche Wachstumsrate (jW) = % der jährlichen Ausgangsmenge.
(2) Nettogewicht, soweit nicht anders angegeben.
(3) Der günstigere Zollsatz ist anzuwenden."

VERORDNUNG (EG) Nr. 1748/2000 DER KOMMISSION

vom 7. August 2000

zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1498/98 [2], insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

(2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 8. August 2000 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 7. August 2000

Für die Kommission

Philippe BUSQUIN

Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66.
[2] ABl. L 198 vom 15.7.1998, S. 4.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 7. August 2000 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code (1)	Pauschaler Einfuhrpreis
0709 90 70	052	75,4
	999	75,4
0805 30 10	388	61,3
	524	52,6
	528	69,3
	999	61,1
0806 10 10	052	89,5
	220	124,4
	400	190,9
	508	135,1
	600	69,5
	624	173,1
	999	130,4
0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90	388	81,5
	400	69,8
	508	56,4
	512	88,5
	800	144,6
	804	86,4
	999	87,9
0808 20 50	052	107,4
	064	63,3
	388	71,2
	512	53,4
	528	74,5
	720	112,9
	804	116,8
	999	85,6
0809 20 95	052	369,3
	400	258,3
	404	421,8
	999	349,8
0809 30 10, 0809 30 90	052	125,8
	068	104,9
	999	115,3
0809 40 05	064	53,4
	066	37,4
	093	36,2
	624	150,3
	999	69,3

(1) Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2543/1999 der Kommission (ABl. L 307 vom 2.12.1999, S. 46). Der Code „999" steht für „Verschiedenes".

VERORDNUNG (EG) Nr. 1749/2000 DER KOMMISSION

vom 7. August 2000

zur Festsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugerpreise und Einfuhrpreise für Nelken und Rosen zur Anwendung der Einfuhrregelung für bestimmte Waren des Blumenhandels aus Zypern, Israel, Jordanien, Marokko, Westjordanland und dem Gazastreifen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 4088/87 des Rates vom 21. Dezember 1987 zur Festlegung der Bedingungen für die Anwendung von Präferenzzöllen bei der Einfuhr bestimmter Waren des Blumenhandels aus Israel, Jordanien, Marokko, Zypern, dem Westjordanland und dem Gazastreifen [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1300/97 [2], insbesondere auf Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 2 Absatz 2 und Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 4088/87 werden jede zweite Woche die gemeinschaftlichen Einfuhrpreise und Erzeugerpreise für einblütige (Standard) Nelken und mehrblütige (Spray) Nelken, großblütige und kleinblütige Rosen festgesetzt. Diese Preise werden gemäß Artikel 1b der Verordnung (EWG) Nr. 700/88 der Kommission vom 17. März 1988 zur Durchführung der Regelung bei der Einfuhr bestimmter Waren des Blumenhandels mit Ursprung in Zypern, Israel, Jordanien und Marokko sowie im Westjordanland und im Gazastreifen in die Gemeinschaft [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2062/97 [4], unter Zugrundelegung der von den Mitgliedstaaten übermittelten gewichteten Angaben für den Zeitraum von zwei Wochen festgesetzt. Es ist vorzusehen, dass diese Preise schnellstmöglich festzusetzen sind, damit die anwendbaren Einfuhrzölle bestimmt werden können. Die vorliegende Verordnung ist deshalb unverzüglich in Kraft zu setzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die gemeinschaftlichen Erzeugerpreise und Einfuhrpreise, die in einem Zeitraum von zwei Wochen auf einblütige (Standard) Nelken, mehrblütige (Spray) Nelken, großblütige Rosen und kleinblütige Rosen gemäß Artikel 1b der Verordnung (EWG) Nr. 700/88 anwendbar sind, werden im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 8. August 2000 in Kraft.

Sie gilt vom 9. bis zum 22. August 2000.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 7. August 2000

Für die Kommission

Philippe BUSQUIN

Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 382 vom 31.12.1987, S. 22.
[2] ABl. L 177 vom 5.7.1997, S. 1.
[3] ABl. L 72 vom 18.3.1988, S. 16.
[4] ABl. L 289 vom 22.10.1997, S. 1.

ANHANG

der Verordnung der Kommission vom 7. August 2000 zur Festsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugerpreise und Einfuhrpreise für Nelken und Rosen zur Anwendung der Einfuhrregelung für bestimmte Waren des Blumehandels aus Zypern, Israel, Jordanien, Marokko, Westjordanland und dem Gazastreifen

(in EUR/100 Stück)

Zeitraum: 9. bis 22. August 2000

Gemeinschaftlicher Erzeugerpreis	Einblütige Nelken (Standard)	Mehrblütige Nelken (Spray)	Großblütige Rosen	Kleinblütige Rosen
	15,73	14,25	18,46	10,23
Gemeinschaftlicher Einfuhrpreis	**Einblütige Nelken (Standard)**	**Mehrblütige Nelken (Spray)**	**Großblütige Rosen**	**Kleinblütige Rosen**
Israel	—	—	7,80	7,92
Marokko	—	—	—	—
Zypern	—	—	—	—
Jordanien	—	—	—	—
Westjordanland und Gazastreifen	—	—	—	—

VERORDNUNG (EG) Nr. 1750/2000 DER KOMMISSION
vom 7. August 2000
zur Änderung der im Sektor Getreide geltenden Zölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1666/2000 [2],

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1249/96 der Kommission vom 28. Juni 1996 mit Durchführungsbestimmungen zur Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der im Sektor Getreide geltenden Zölle [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2519/98 [4], insbesondere auf Artikel 2 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die im Sektor Getreide geltenden Zölle sind festgesetzt in der Verordnung (EG) Nr. 1698/2000 der Kommission [5].

(2) Weicht der berechnete Durchschnitt der Zölle während ihres Anwendungszeitraums um 5 EUR/t oder mehr vom festgesetzten Zoll ab, wird letzterer gemäß Artikel 2, Absatz 1, der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 entsprechend angepasst. Da dies der Fall ist, sind die mit der Verordnung (EG) Nr. 1698/2000 festgesetzten Zölle anzupassen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge I und II der Verordnung (EG) Nr. 1698/2000 werden durch die Anhänge I und II zur vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 8. August 2000 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 7. August 2000

Für die Kommission
Philippe BUSQUIN
Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 181 vom 1.7.1992, S. 21.
[2] ABl. L 193 vom 29.7.2000, S. 1.
[3] ABl. L 161 vom 29.6.1996, S. 125.
[4] ABl. L 315 vom 25.11.1998, S. 7.
[5] ABl. L 164 vom 5.7.2000, S. 13.

ANHANG I

Die im Sektor Getreide gemäß Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 geltenden Zölle

KN-Code	Warenbezeichnung	Bei der Einfuhr auf dem Land-, Fluss- oder Seeweg aus Häfen des Mittelmeerraums, des Schwarzen Meeres oder der Ostsee zu erhebender Zoll (EUR/t)	Bei der Einfuhr auf dem Luftweg oder aus anderen Häfen auf dem Seeweg zu erhebender (2) Zoll (EUR/t)
1001 10 00	Hartweizen hoher Qualität	0,00	0,00
	mittlerer Qualität (1)	0,00	0,00
1001 90 91	Weichweizen, zur Aussaat	6,97	0,00
1001 90 99	Weichweizen hoher Qualität, anderer als zur Aussaat (3)	6,97	0,00
	mittlerer Qualität	40,96	30,96
	niederer Qualität	63,99	53,99
1002 00 00	Roggen	45,20	35,20
1003 00 10	Gerste, zur Aussaat	45,20	35,20
1003 00 90	Gerste, andere als zur Aussaat (3)	45,20	35,20
1005 10 90	Mais, zur Aussaat, anderer als Hybridmais	94,00	94,00
1005 90 00	Mais, anderer als zur Aussaat (3)	94,00	94,00
1007 00 90	Körner-Sorghum, zur Aussaat, anderer als Hybrid-Körner-Sorghum	69,90	59,90

(1) Auf Hartweizen, der den Mindestmerkmalen für Hartweizen mittlerer Qualität gemäß Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 nicht genügt, wird der für Weichweizen niederer Qualität geltende Zoll erhoben.

(2) Für Ware, die über den Atlantik oder durch den Suez-Kanal nach der Gemeinschaft geliefert wird (siehe Artikel 2 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96), kann der Zoll ermäßigt werden um

— 3 EUR/t, wenn sie in einem Hafen im Mittelmeerraum entladen wird, oder

— 2 EUR/t, wenn sie in einem Hafen in Irland, im Vereinigten Königreich, in Dänemark, Schweden, Finnland oder an der Atlantikküste der Iberischen Halbinsel entladen wird.

(3) Der Zoll kann pauschal um 14 oder 8 EUR/t ermäßigt werden, wenn die Bedingungen nach Artikel 2 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 erfüllt sind.

ANHANG II

Berechnungsbestandteile

(Zeitraum vom 31. Juli 2000 bis 4. August 2000)

1. Durchschnitt der zwei Wochen vor der Festsetzung:

Börsennotierung	Minneapolis	Kansas-City	Chicago	Chicago	Minneapolis	Minneapolis	Minneapolis
Erzeugnis (% Eiweiß, 12 % Feuchtigkeit)	HRS2. 14 %	HRW2. 11,5 %	SRW2	YC3	HAD2	mittlere Qualität (*)	US barley 2
Notierung (EUR/t)	119,20	111,10	96,61	76,99	170,32 (**)	160,32 (**)	108,09 (**)
Golf-Prämie (EUR/t)	—	10,87	2,34	5,52	—	—	—
Prämie/Große Seen (EUR/t)	25,45	—	—	—	—	—	—

(*) Negative Prämie („discount") in Höhe von 10 EUR/t (Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96).
(**) fob Große Seen.

2. Fracht/Kosten: Golf von Mexiko-Rotterdam: 17,95 EUR/t. Große Seen-Rotterdam: 29,27 EUR/t.

3. Zuschüsse gemäß Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96: 0,00 EUR/t (HRW2)
0,00 EUR/t (SRW2).

RICHTLINIE 2000/35/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES
vom 29. Juni 2000
zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 95,

auf Vorschlag der Kommission ([1]),

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ([2]),

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags ([3]), aufgrund des vom Vermittlungsausschuß am 4. Mai 2000 gebilligten gemeinsamen Entwurfs,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) In seiner Entschließung zum Integrierten Programm für die KMU und das Handwerk ([4]) forderte das Europäische Parlament die Kommission auf, Vorschläge zur Behandlung des Problems des Zahlungsverzugs zu unterbreiten.

(2) Am 12. Mai 1995 verabschiedete die Kommission eine Empfehlung über die Zahlungsfristen im Handelsverkehr ([5]).

(3) In seiner Entschließung zu der Empfehlung der Kommission über die Zahlungsfristen im Handelsverkehr ([6]) forderte das Europäische Parlament die Kommission auf, die Umwandlung ihrer Empfehlung in einen Vorschlag für eine Richtlinie des Rates in Erwägung zu ziehen, der möglichst bald vorgelegt werden sollte.

(4) Am 29. Mai 1997 verabschiedete der Wirtschafts- und Sozialausschuss eine Stellungnahme ([7]) zu dem Grünbuch der Kommission: „Das öffentliche Auftragswesen in der Europäischen Union: Überlegungen für die Zukunft".

(5) Am 4. Juni 1997 veröffentlichte die Kommission einen Aktionsplan für den Binnenmarkt, in dem betont wird, dass sich der Zahlungsverzug immer mehr zu einem ernsthaften Hindernis für den Erfolg des Binnenmarktes entwickelt.

(6) Am 17. Juli 1997 veröffentlichte die Kommission einen Bericht über Zahlungsverzug im Handelsverkehr ([8]), in dem die Ergebnisse einer Bewertung der Auswirkungen ihrer Empfehlung vom 12. Mai 1995 zusammengefasst sind.

(7) Den Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren, verursachen übermäßig lange Zahlungsfristen und Zahlungsverzug große Verwaltungs- und Finanzlasten. Überdies zählen diese Probleme zu den Hauptgründen für Insolvenzen, die den Bestand der Unternehmen gefährden, und führen zum Verlust zahlreicher Arbeitsplätze.

(8) In einigen Mitgliedstaaten weichen die vertraglich vorgesehenen Zahlungsfristen erheblich vom Gemeinschaftsdurchschnitt ab.

(9) Die Unterschiede zwischen den Zahlungsbestimmungen und -praktiken in den Mitgliedstaaten beeinträchtigen das reibungslose Funktionieren des Binnenmarktes.

(10) Dies hat eine beträchtliche Einschränkung des Geschäftsverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten zur Folge. Es widerspricht Artikel 14 des Vertrags, da Unternehmer in der Lage sein sollten, im gesamten Binnenmarkt unter Bedingungen Handel zu treiben, die gewährleisten, dass grenzüberschreitende Geschäfte nicht größere Risiken mit sich bringen als Inlandsverkäufe. Es käme zu Wettbewerbsverzerrungen, wenn es für den Binnen- und den grenzüberschreitenden Handel Regeln gäbe, die sich wesentlich voneinander unterscheiden.

(11) Aus den jüngsten Statistiken geht hervor, dass sich die Zahlungsdisziplin in vielen Mitgliedstaaten seit Annahme der Empfehlung vom 12. Mai 1995 im günstigsten Falle nicht verbessert hat.

(12) Das Ziel der Bekämpfung des Zahlungsverzugs im Binnenmarkt kann von den Mitgliedstaaten nicht ausreichend verwirklicht werden, wenn sie einzeln tätig werden; es kann daher besser auf Gemeinschaftsebene erreicht werden. Diese Richtlinie geht nicht über das zur Erreichung dieses Ziels Erforderliche hinaus. Sie entspricht daher insgesamt den Erfordernissen des Subsidiaritäts- und des Verhältnismäßigkeitsprinzips nach Artikel 5 des Vertrags.

(13) Diese Richtlinie ist auf die als Entgelt für Handelsgeschäfte geleisteten Zahlungen beschränkt und umfasst weder Geschäfte mit Verbrauchern noch die Zahlung von Zinsen im Zusammenhang mit anderen Zahlungen, z. B. unter das Scheck- und Wechselrecht fallenden Zahlungen oder Schadensersatzzahlungen einschließlich Zahlungen von Versicherungsgesellschaften.

(14) Die Tatsache, dass diese Richtlinie die freien Berufe einbezieht, bedeutet nicht, dass die Mitgliedstaaten sie für nicht unter diese Richtlinie fallende Zwecke als Unternehmen oder Kaufleute zu behandeln haben.

([1]) ABl. C 168 vom 3.6.1998, S. 13, undABl. C 374 vom 3.12.1998, S. 4.
([2]) ABl. C 407 vom 28.12.1998, S. 50.
([3]) Stellungnahme des Europäischen Parlaments vom 17. September 1998 (ABl. C 313 vom 12.10.1998, S. 142). Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 29. Juli 1999 (ABl. C 284 vom 6.10.1999, S. 1) und Beschluss des Europäischen Parlaments vom 16. Dezember 1999 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht). Beschluss des Europäischen Parlaments vom 15. Juni 2000 und Beschluss des Rates vom 18. Mai 2000.
([4]) ABl. C 323 vom 21.11.1994, S. 19.
([5]) ABl. L 127 vom 10.6.1995, S. 19.
([6]) ABl. C 211 vom 22.7.1996, S. 43.
([7]) ABl. C 287 vom 22.9.1997, S. 92.
([8]) ABl. C 216 vom 17.7.1997, S. 10.

(15) Diese Richtlinie definiert zwar den Begriff „vollstreckbarer Titel", regelt jedoch weder die verschiedenen Verfahren der Zwangsvollstreckung eines solchen Titels noch die Bedingungen, unter denen die Zwangsvollstreckung eines solchen Titels eingestellt oder ausgesetzt werden kann.

(16) Zahlungsverzug stellt einen Vertragsbruch dar, der für die Schuldner in den meisten Mitgliedstaaten durch niedrige Verzugszinsen und/oder langsame Beitreibungsverfahren finanzielle Vorteile bringt. Ein durchgreifender Wandel, der auch eine Entschädigung der Gläubiger für die ihnen entstandenden Kosten vorsieht, ist erforderlich, um diese Entwicklung umzukehren und um sicherzustellen, dass die Folgen des Zahlungsverzugs von der Überschreitung der Zahlungsfristen abschrecken.

(17) Die angemessene Entschädigung für die Beitreibungskosten ist unbeschadet nationaler Bestimmungen festzulegen, nach denen ein nationales Gericht dem Gläubiger zusätzlichen Schadenersatz für den durch den Zahlungsverzug eines Schuldners entstandenen Verlust zusprechen kann, wobei auch zu berücksichtigen ist, dass diese entstandenen Kosten schon durch die Verzugszinsen ausgeglichen sein können.

(18) Diese Richtlinie berücksichtigt das Problem langer vertraglicher Zahlungsfristen und insbesondere das Vorhandensein bestimmter Gruppen von Verträgen, für die eine längere Zahlungsfrist in Verbindung mit einer Beschränkung der Vertragsfreiheit oder ein höherer Zinssatz gerechtfertigt sein kann.

(19) Der Missbrauch der Vertragsfreiheit zum Nachteil des Gläubigers sollte nach dieser Richtlinie verboten sein. Falls eine Vereinbarung in erster Linie dem Zweck dient, dem Schuldner zusätzliche Liquidität auf Kosten des Gläubigers zu verschaffen, oder falls der Generalunternehmer seinen Lieferanten und Subunternehmern Zahlungsbedingungen aufzwingt, die auf der Grundlage der ihm selbst gewährten Bedingungen nicht gerechtfertigt sind, können diese Umstände als Faktoren gelten, die einen solchen Missbrauch darstellen. Innerstaatliche Vorschriften zur Regelung des Vertragsabschlusses oder der Gültigkeit von Vertragsbestimmungen, die für den Schuldner unbillig sind, bleiben von dieser Richtlinie unberührt.

(20) Die Folgen des Zahlungsverzugs können jedoch nur abschreckend wirken, wenn sie mit Beitreibungsverfahren gekoppelt sind, die für den Gläubiger schnell und wirksam sind. Nach dem Grundsatz der Nichtdiskriminierung in Artikel 12 des Vertrags sollten diese Verfahren allen in der Gemeinschaft niedergelassenen Gläubigern zur Verfügung stehen.

(21) Es ist wünschenswert, dass sichergestellt ist, dass Gläubiger einen Eigentumsvorbehalt auf nichtdiskriminierender Grundlage in der ganzen Gemeinschaft geltend machen können, falls der Eigentumsvorbehalt gemäß den anwendbaren nationalen Vorschriften, wie sie durch das internationale Privatrecht bestimmt werden, rechtswirksam ist.

(22) Die Richtlinie sollte den gesamten Geschäftsverkehr unabhängig davon regeln, ob er zwischen privaten oder öffentlichen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und öffentlichen Stellen erfolgt, wobei zu berücksichtigen ist, dass letztere in großem Umfang Zahlungen an Unternehmen leisten. Sie sollte deshalb auch den gesamten Geschäftsverkehr zwischen Generalunternehmern und ihren Lieferanten und Subunternehmern regeln.

(23) Artikel 5 dieser Richtlinie schreibt vor, dass das Beitreibungsverfahren für unbestrittene Forderungen innerhalb eines kurzen Zeitraums im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften abgeschlossen wird, verlangt jedoch nicht, dass die Mitgliedstaaten ein besonderes Verfahren einführen oder ihre geltenden gesetzlichen Verfahren in bestimmter Weise ändern —

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Anwendungsbereich

Diese Richtlinie ist auf alle Zahlungen, die als Entgelt im Geschäftsverkehr zu leisten sind, anzuwenden.

Artikel 2

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Richtlinie bezeichnet der Ausdruck

1. „Geschäftsverkehr" Geschäftsvorgänge zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und öffentlichen Stellen, die zu einer Lieferung von Gütern oder Erbringung von Dienstleistungen gegen Entgelt führen;

   „öffentliche Stelle" jeden öffentlichen Auftraggeber oder Auftraggeber im Sinne der Richtlinien über das öffentliche Auftragswesen (92/50/EWG [1], 93/36/EWG [2], 93/37/EWG [3] und 93/38/EWG [4]);

   „Unternehmen" jede im Rahmen ihrer unabhängigen wirtschaftlichen oder beruflichen Tätigkeit handelnde Organisation, auch wenn die Tätigkeit von einer einzelnen Person ausgeübt wird;

2. „Zahlungsverzug" die Nichteinhaltung der vertraglich oder gesetzlich vorgesehenen Zahlungsfrist;

3. „Eigentumsvorbehalt" die vertragliche Vereinbarung, nach der der Verkäufer bis zur vollständigen Bezahlung Eigentümer des Kaufgegenstands bleibt;

4. „von der Europäischen Zentralbank auf ihre Hauptrefinanzierungsoperationen angewendeter Zinssatz" den Zinssatz, der bei Festsatztendern auf diese Operationen angewendet wird. Wurde eine Hauptrefinanzierungsoperation nach einem variablen Tenderverfahren durchgeführt, so bezieht sich dieser Zinssatz auf den marginalen Zinssatz, der sich aus diesem Tender ergibt. Dies gilt für Begebungen mit einheitlichem und mit variablem Zinssatz;

[1] ABl. L 209 vom 24.7.1992, S. 1.
[2] ABl. L 199 vom 9.8.1993, S. 1.
[3] ABl. L 199 vom 9.8.1993, S. 54.
[4] ABl. L 199 vom 9.8.1993, S. 84.

5. „vollstreckbarer Titel“ Entscheidungen, Urteile oder Zahlungsbefehle eines Gerichts oder einer anderen zuständigen Behörde, nach denen eine Zahlung unverzüglich oder in Raten zu leisten ist und mit denen der Gläubiger seine Forderung gegen den Schuldner im Wege der Zwangsvollstreckung beitreiben kann; hierzu gehören auch Entscheidungen, Urteile oder Zahlungsbefehle, die vorläufig vollstreckbar sind und dies auch dann bleiben, wenn der Schuldner dagegen einen Rechtsbehelf einlegt.

Artikel 3

Zinsen bei Zahlungsverzug

(1) Die Mitgliedstaaten stellen folgendes sicher:

a) Zinsen gemäß Buchstabe d) sind ab dem Tag zu zahlen, der auf den vertraglich festgelegten Zahlungstermin oder das vertraglich festgelegte Ende der Zahlungsfrist folgt.

b) Ist der Zahlungstermin oder die Zahlungsfrist nicht vertraglich festgelegt, so sind Zinsen, ohne dass es einer Mahnung bedarf, automatisch zu zahlen:

   i) 30 Tage nach dem Zeitpunkt des Eingangs der Rechnung oder einer gleichwertigen Zahlungsaufforderung beim Schuldner oder,

   ii) wenn der Zeitpunkt des Eingangs der Rechnung oder einer gleichwertigen Zahlungsaufforderung unsicher ist, 30 Tage nach dem Zeitpunkt des Empfangs der Güter oder Dienstleistungen, oder

   iii) wenn der Schuldner die Rechnung oder die gleichwertige Zahlungsaufforderung vor dem Empfang der Güter oder Dienstleistungen erhält, 30 Tage nach dem Empfang der Güter oder Dienstleistungen, oder

   iv) wenn ein Abnahme- oder Überprüfungsverfahren, durch das die Übereinstimmung der Güter oder Dienstleistungen mit dem Vertrag festgestellt werden soll, gesetzlich oder vertraglich vorgesehen ist und wenn der Schuldner die Rechnung oder die gleichwertige Zahlungsaufforderung vor oder zu dem Zeitpunkt, zu dem die Abnahme oder Überprüfung erfolgt, erhält, 30 Tage nach letzterem Zeitpunkt.

c) Der Gläubiger ist berechtigt, bei Zahlungsverzug Zinsen insoweit geltend zu machen, als er

   i) seine vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt hat und

   ii) den fälligen Betrag nicht rechtzeitig erhalten hat, es sei denn, dass der Schuldner für die Verzögerung nicht verantwortlich ist.

d) Die Höhe der Verzugszinsen („gesetzlicher Zinssatz“), zu deren Zahlung der Schuldner verpflichtet ist, ergibt sich aus der Summe des Zinssatzes, der von der Europäischen Zentralbank auf ihre jüngste Hauptrefinanzierungsoperation, die vor dem ersten Kalendertag des betreffenden Halbjahres durchgeführt wurde, angewendet wurde („Bezugszinssatz“), zuzüglich mindestens 7 Prozentpunkten („Spanne“), sofern vertraglich nichts anderes bestimmt ist. Für Mitgliedstaaten, die nicht an der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion teilnehmen, ist der Bezugszinssatz der entsprechende Zinssatz ihrer Zentralbank. In beiden Fällen findet der Bezugszinssatz, der am ersten Kalendertag in dem betreffenden Halbjahr in Kraft ist, für die folgenden sechs Monate Anwendung.

e) Der Gläubiger hat gegenüber dem Schuldner Anspruch auf angemessenen Ersatz aller durch den Zahlungsverzug des Schuldners bedingten Beitreibungskosten, es sei denn, dass der Schuldner für den Zahlungsverzug nicht verantwortlich ist. Bei diesen Beitreibungskosten sind die Grundsätze der Transparenz und der Verhältnismäßigkeit im Hinblick auf den betreffenden Schuldbetrag zu beachten. Die Mitgliedstaaten können unter Wahrung der genannten Grundsätze einen Höchstbetrag für die Beitreibungskosten für unterschiedliche Schuldhöhen festlegen.

(2) Für bestimmte, in den nationalen Rechtsvorschriften zu definierende Vertragsarten können die Mitgliedstaaten die Frist, nach deren Ablauf Zinsen zu zahlen sind, auf höchstens 60 Tage festsetzen, sofern sie den Vertragsparteien die Überschreitung dieser Frist untersagen oder einen verbindlichen Zinssatz festlegen, der wesentlich über dem gesetzlichen Zinssatz liegt.

(3) Die Mitgliedstaaten bestimmen, dass eine Vereinbarung über den Zahlungstermin oder die Folgen eines Zahlungsverzugs, die nicht im Einklang mit Absatz 1 Buchstaben b) bis d) und Absatz 2 steht, entweder nicht geltend gemacht werden kann oder einen Schadensersatzanspruch begründet, wenn sie bei Prüfung aller Umstände des Falles, einschließlich der guten Handelspraxis und der Art der Ware, als grob nachteilig für den Gläubiger anzusehen ist. Bei der Entscheidung darüber, ob eine Vereinbarung grob nachteilig für den Gläubiger ist, wird unter anderem berücksichtigt, ob der Schuldner einen objektiven Grund für die Abweichung von den Bestimmungen des Absatzes 1 Buchstaben b) bis d) und des Absatzes 2 hat. Wenn eine derartige Vereinbarung für grob nachteilig befunden wurde, sind die gesetzlichen Bestimmungen anzuwenden, es sei denn, die nationalen Gerichte legen andere, faire Bedingungen fest.

(4) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass im Interesse der Gläubiger und der Wettbewerber angemessene und wirksame Mittel vorhanden sind, damit der Verwendung von Klauseln, die als grob nachteilig im Sinne von Absatz 3 zu betrachten sind, ein Ende gesetzt wird.

(5) Die in Absatz 4 erwähnten Mittel schließen auch Rechtsvorschriften ein, wonach Organisationen, die ein berechtigtes Interesse daran haben, kleine und mittlere Unternehmen zu vertreten, oder die offiziell als Vertreter solcher Unternehmen anerkannt sind, im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften die Gerichte oder die zuständigen Verwaltungsbehörden mit der Begründung anrufen können, dass Vertragsklauseln, die im Hinblick auf eine allgemeine Verwendung abgefasst wurden, grob nachteilig im Sinne von Absatz 3 sind, so dass sie angemessene und wirksame Mittel anwenden können, um der Verwendung solcher Klauseln ein Ende zu setzen.

Artikel 4

Eigentumsvorbehalt

(1) Die Mitgliedstaaten sehen in Einklang mit den anwendbaren nationalen Vorschriften, wie sie durch das internationale Privatrecht bestimmt werden, vor, dass der Verkäufer bis zur vollständigen Bezahlung das Eigentum an Gütern behält, wenn zwischen Käufer und Verkäufer vor der Lieferung der Güter ausdrücklich eine Eigentumsvorbehaltsklausel vereinbart wurde.

(2) Die Mitgliedstaaten können Vorschriften verabschieden oder beibehalten, die bereits vom Schuldner geleistete Anzahlungen betreffen.

Artikel 5

Beitreibungsverfahren für unbestrittene Forderungen

(1) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass ein vollstreckbarer Titel unabhängig von dem Betrag der Geldforderung in der Regel binnen 90 Kalendertagen ab Einreichung der Klage oder des Antrags des Gläubigers bei Gericht oder einer anderen zuständigen Behörde erwirkt werden kann, sofern die Geldforderung oder verfahrensrechtliche Aspekte nicht bestritten werden. Dieser Verpflichtung haben die Mitgliedstaaten im Einklang mit ihren jeweiligen nationalen Rechts- und Verwaltungsvorschriften nachzukommen.

(2) Die jeweiligen nationalen Rechts- und Verwaltungsvorschriften müssen für alle in der Europäischen Gemeinschaft niedergelassenen Gläubiger die gleichen Bedingungen vorsehen.

(3) In die Frist des Absatzes 1 von 90 Kalendertagen sind nachstehende Zeiträume nicht einzubeziehen:

a) die Fristen für Zustellungen,

b) alle vom Gläubiger verursachten Verzögerungen, wie etwa der für die Korrektur von Anträgen benötigte Zeitraum.

(4) Dieser Artikel berührt nicht die Bestimmungen des Brüsseler Übereinkommens über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen [1].

Artikel 6

Umsetzung

(1) Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie vor dem 8. August 2002 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

(2) Die Mitgliedstaaten können Vorschriften beibehalten oder erlassen, die für den Gläubiger günstiger sind als die zur Erfüllung dieser Richtlinie notwendigen Maßnahmen.

(3) Bei der Umsetzung dieser Richtlinie können die Mitgliedstaaten folgendes ausnehmen:

a) Schulden, die Gegenstand eines gegen den Schuldner eingeleiteten Insolvenzverfahrens sind,

b) Verträge, die vor dem 8. August 2002 geschlossen worden sind, und

c) Ansprüche auf Zinszahlungen von weniger als 5 EUR.

(4) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission den Wortlaut der wichtigsten innerstaatlichen Rechtsvorschriften mit, die sie auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet erlassen.

(5) Zwei Jahre nach dem 8. August 2002 überprüft die Kommission unter anderem den gesetzlichen Zinssatz, die vertraglich vorgesehenen Zahlungsfristen und den Zahlungsverzug, um die Auswirkungen auf den Geschäftsverkehr zu ermitteln und die praktische Handhabung der Rechtsvorschriften zu beurteilen. Die Ergebnisse dieser Überprüfung und anderer Untersuchungen werden dem Europäischen Parlament und dem Rat mitgeteilt, erforderlichenfalls zusammen mit Vorschlägen zur Verbesserung dieser Richtlinie.

Artikel 7

Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Artikel 8

Adressaten

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Luxemburg am 29. Juni 2000.

Im Namen des Europäischen Parlaments	*Im Namen des Rates*
Die Präsidentin	*Der Präsident*
N. FONTAINE	M. MARQUES DA COSTA

[1] Konsolidierte Fassung in ABl. C 27 vom 26.1.1998, S. 3.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 18. Juli 2000

zur Änderung der Entscheidung 97/467/EG zur Aufstellung der vorläufigen Listen der Drittlandsbetriebe, aus denen die Mitgliedstaaten die Einfuhr von Kaninchen- und Zuchtwildfleisch zulassen

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 1997)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2000/496/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Entscheidung 95/408/EG des Rates vom 22. Juni 1995 über die Bedingungen für die Aufstellung vorläufiger Listen der Drittlandsbetriebe, aus denen die Mitgliedstaaten bestimmte tierische Erzeugnisse, Fischereierzeugnisse oder lebende Muscheln einführen dürfen, während einer Übergangszeit [1], zuletzt geändert durch die Entscheidung 98/603/EG [2], insbesondere auf Artikel 2 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Entscheidung 97/467/EG der Kommission [3], zuletzt geändert durch die Entscheidung 2000/329/EG [4], wurden vorläufige Listen von Betrieben aufgestellt, die Kaninchen- und Zuchtwildfleisch erzeugen.

(2) Slowenien hat eine Liste der Betriebe übermittelt, die Kaninchen- und Zuchtwildfleisch erzeugen und gemäß den Garantien der zuständigen Behörden den einschlägigen Gemeinschaftsvorschriften entsprechen.

(3) Für Slowenien kann somit eine vorläufige Liste der Betriebe aufgestellt werden, die Kaninchen- und Zuchtwildfleisch erzeugen.

(4) Die Entscheidung 97/467/EG ist daher entsprechend zu ändern.

(5) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang dieser Entscheidung wird dem Anhang der Entscheidung 97/467/EG angefügt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 18. Juli 2000

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 243 vom 11.10.1995, S. 17.
[2] ABl. L 289 vom 28.10.1998, S. 36.
[3] ABl. L 199 vom 26.7.1997, S. 57.
[4] ABl. L 114 vom 13.5.2000, S. 35.

ANHANG

„País: ESLOVENIA — Land: SLOVENIEN — Land: SLOWENIEN — Χώρα: ΣΛΟΒΕΝΙΑ — Country: SLOVENIA — Pays: SLOVÉNIE — Paese: SLOVENIA — Land: SLOVENIË — País: ESLOVÉNIA — Maa: SLOVENIA — Land: SLOVENIEN

1	2	3	4	5	6
484	NIMROD d.o.o.	Ljubljana	Ljubljana	SH, CP	7, b, c“

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 18. Juli 2000

zur Änderung der Entscheidung 97/778/EG und zur Aktualisierung des Verzeichnisses der für die Veterinärkontrollen zugelassenen Grenzkontrollstellen

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2014)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2000/497/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 97/78/EG des Rates vom 18. Dezember 1997 zur Festlegung von Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Erzeugnissen [1], insbesondere auf Artikel 6 Absatz 2,

gestützt auf die Richtlinie 91/496/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 zur Festlegung von Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Tieren und zur Änderung der Richtlinien 89/662/EWG, 90/425/EWG und 90/675/EWG [2], zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/43/EG [3], insbesondere auf Artikel 6 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Entscheidung 97/778/EG der Kommission [4], zuletzt geändert durch die Entscheidung 2000/126/EG [5] wurde das Verzeichnis der für die Veterinärkontrollen von lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen aus Drittländern zugelassenen Grenzkontrollstellen festgelegt.

(2) Auf Antrag der zuständigen Behörden Deutschlands und im Anschluss an eine Gemeinschaftskontrolle ist das Verzeichnis um eine Grenzkontrollstelle am Flughafen Hannover-Langenhagen zu ergänzen.

(3) Auf Antrag der zuständigen Behörden des Vereinigten Königreichs und im Anschluss an eine Gemeinschaftskontrolle ist das Verzeichnis um eine Grenzkontrollstelle am Flughafen Stansted zu ergänzen, ist die Zulassung der Kontrollstellen in Hull und Tilbury zu ändern und sind die Kontrollstellen in Sharpness und Leith ganz zu streichen.

(4) Auf Antrag der zuständigen Behörden Österreichs und im Anschluss an eine Gemeinschaftskontrolle ist das Verzeichnis um eine Grenzkontrollstelle im Bahnhof Wien-ZB-Kledering zu ergänzen und sind die Kontrollstellen in Hegyeshalom und Hohenau hinsichtlich von Erzeugnissen aus dem Verzeichnis zu streichen.

(5) Auf Antrag der zuständigen Behörden Finnlands ist die Kontrollstelle von Vaasa ganz aus dem Verzeichnis zu streichen.

(6) Auf Antrag der zuständigen Behörden Italiens ist die Zulassung der Kontrollstellen von Bari, Triest-Hafen, Triest-Straße und Genua zu ändern.

(7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Entscheidung 97/778/EG wird durch den Anhang dieser Entscheidung ersetzt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 18. Juli 2000

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 24 vom 30.1.1998, S. 9.
[2] ABl. L 268 vom 24.9.1991, S. 56.
[3] ABl. L 162 vom 1.7.1996, S. 1.
[4] ABl. L 315 vom 19.11.1997, S. 15.
[5] ABl. L 36 vom 11.2.2000, S. 30.

ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO — BIJLAGE — ANEXO — LIITE — BILAGA

LISTA DE PUESTOS DE INSPECCIÓN FRONTERIZOS AUTORIZADOS — LISTE OVER GODKENDTE GRÆNSEKONTROLSTEDER — VERZEICHNIS DER ZUGELASSENEN GRENZKONTROLLSTELLEN — ΚΑΤΑΛΟΓΟΣ ΤΩΝ ΕΓΚΕΚΡΙΜΕΝΩΝ ΜΕΘΟΡΙΑΚΩΝ ΣΤΑΘΜΩΝ ΕΠΙΘΕΩΡΗΣΗΣ — LIST OF AGREED BORDER INSPECTION POSTS — LISTE DES POSTES D'INSPECTION FRONTALIERS AGRÉÉS — ELENCO DEI POSTI DI ISPEZIONE FRONTALIERI RICONOSCIUTI — LIJST VAN DE ERKENDE INSPECTIEPOSTEN AAN DE GRENS — LISTA DOS POSTOS DE INSPECÇÃO APROVADOS — LUETTELO HYVÄKSYTYISTÄ RAJATARKASTUSASEMISTA — FÖRTECKNING ÖVER GODKÄNDA GRÄNSKONTROLLSTATIONER

1 = Nombre — Navn — Name — Ονομασία — Name — Nom — Nome — Naam — Nome — Nimi — Namn

2 = Código Animo — Animo-Kode — Animo-Code — Κωδικός Animo — Animo Code — Code Animo — Codice Animo — Animo-code — Código Animo — Animo-koodi — Animo-Kod

3 = Tipo — Type — Art — Φύση — Type — Type — Tipo — Type — Tipo — Laji — Typ

A = Aeropuerto — Lufthavn — Flughafen — Αεροδρόμιο — Airport — Aéroport — Aeroporto — Luchthaven — Aeroporto — Lentokenttä — Flygplats

F = Ferrocarril — Jernbane — Schiene — Σιδηρόδρομος — Rail — Rail — Ferrovia — Spoorweg — Caminho-de-ferro — Rautatie — Järnväg

P = Puerto — Havn — Hafen — Λιμένας — Port — Port — Porto — Zeehaven — Porto — Satama — Hamn

R = Carretera — Landevej — Straße — Οδός — Road — Route — Strada — Weg — Estrada — Tie — Väg

4 = Productos — Produkter — Erzeugnisse — Προϊόντα — Products — Produits — Prodotti — Producten — Produtos — Tuotteet — Produkter

HC = Todos los productos destinados al consumo humano — Alle produkter til konsum — Alle zum menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnisse — Όλα τα προϊόντα για ανθρώπινη κατανάλωση — All products for human consumption — Tous les produits de consommation humaine — Prodotti per il consumo umano — Producten voor menselijke consumptie — Todos os produtos para consumo humano — Kaikki ihmisravinnoksi tarkoitetut tuotteet — Produkter avsedda för konsumtion

NHC = Otros productos — Andre produkter — Andere Erzeugnisse — Λοιπά προϊόντα — Other products — Autres produits — Altri prodotti — Andere producten — Outros produtos — Muut tuotteet — Andra produkter

-NT = Sin requisitos de temperatura — Ingen temperaturkrav — Ohne Temperaturanforderungen — Δεν απαιτείται χαμηλή θερμοκρασία — No temperature requirements — Sans conditions de température — Che non richiedono temperature specifiche — Geen temperaturen vereist — Sem exigências quanto à temperatura — Ei alhaisen lämpötilan vaatimuksia — Inga krav på temperatur

-T = Productos con requisitos de temperatura — Frosne/kølede produkter — Gefrorene/gekühlte Erzeugnisse — Προϊόντα κατεψυγμένα/διατηρημένα με απλή ψύξη — Frozen/chilled products — Produits avec des conditions de température — Prodotti che richiedono temperature specifiche — Bevroren/gekoelde producten — Produtos congelados/refrigerados — Jäädytetyt/jäähdytetyt tuotteet — Frysta/kylda produkter

5 = Animales vivos (véase la Decisión 94/957/CE de la Comisión) — Levende dyr (jf. Kommissionens beslutning 94/957/EF) — Lebende Tiere (siehe Entscheidung 94/957/EG der Kommission) — Ζωντανά ζώα (βλέπε απόφαση 94/957/ΕΚ της Επιτροπής) — Live animals (see Decision 94/957/EC of 28 December 1994) — Animaux vivants (voir la décision 94/957/CE de la Commission) — Animali vivi (cfr. la decisione 94/957/CE della Commissione) — Levende dieren (zie Beschikking 94/957/EG van de Commissie) — Animais vivos (ver a Decisão 94/957/CE da Comissão de 28.12.1994) — Elävät eläimet (katso päätös 94/957/EY) — Levande djur (se kommissionens beslut 94/957/EG)

U = Ungulados: bovinos, porcinos, ovinos, caprinos, solípedos domésticos y salvajes — Hovdyr: Kvæg, svin, får, geder og husdyr eller vildtlevende dyr af hesteracen — Huftiere: Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Wildpferde, Hauspferde — Οπληφόρα: βοοειδή, χοίροι, πρόβατα, αίγες, άγρια και κατοικίδια μονόψηλα — Ungulates: cattle, pigs, sheep, goats, wild and domestic solipeds — Ongulés: notamment les bovins, porcins, ovins, caprins et solipèdes domestiques ou sauvages — Ungulati: in particolare bovini, suini, ovini, caprini e solipedi domestici o selvatici — Hoefdieren: runderen, varkens, schapen, geiten, wilde en gedomesticeerde eenhoevigen — Ungulados: bovinos, suínos, ovinos, caprinos, solípedes domésticos ou selvagens — Sorkka- ja kavioeläimet: nautakarja, siat, lampaat, vuohet, luonnonvaraiset ja kesyt kavioeläimet — Hovdjur: nötkreatur, svin, får, getter, vilda och tama hovdjur

E = Équidos registrados definidos en la Directiva 90/426/CEE del Consejo — Registrerede heste som defineret i Rådets direktiv 90/426/EØF — Registrierte Equiden, wie in der Richtlinie 90/426/EWG des Rates bestimmt — Καταχωρημένα ιπποειδή όπως ορίζεται στην οδηγία 90/426/ΕΟΚ του Συμβουλίου — Registered equidae as defined in Council Directive 90/426/EEC — Équidés enregistrés au sens de la directive 90/426/CEE du Conseil — Equidi registrati ai sensi della direttiva 90/426/CEE del Consiglio — Geregistreerde paardachtigen zoals omschreven in Richtlijn 90/426/EEG van de Raad — Equídeos registados conforme definido na Directiva 90/426/CEE do Conselho — Rekisteröidyt hevoseläimet kuten määritellään neuvoston direktiivissä 90/426/ETY — Registrerade hästdjur enligt definitionen i rådets direktiv 90/426/EEG

O = Otros animales — Andre dyr — Andere Tiere — Λοιπά ζώα — Other animals — Autres animaux — Altri animali — Andere dieren — Outros animais — Muut eläimet — Övriga djur

4-5 = Menciones especiales — Særlige betingelser — Spezielle Bemerkungen — Ειδικές παρατηρήσεις — Special remarks — Mentions spéciales — Note particolari — Bijzondere opmerkingen — Menções especiais — Erikoismainintoja — Anmärkningar

(1) = De acuerdo con los requisitos de la Decisión 93/352/CEE de la Comisión, adoptada en aplicación del apartado 4 del artículo 18 de la Directiva 90/675/CEE del Consejo — Kontrol efter Kommissionens beslutning 93/352/EØF vedtaget i henhold til artikel 18, stk. 4, i Rådets direktiv 90/675/EØF — Kontrolle erfolgt in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Entscheidung 93/352/EWG der Kommission, die in Ausführung des Artikels 18 Absatz 4 der Richtlinie 90/675/EWG des Rates angenommen wurde — Ελέγχεται σύμφωνα με τις απαιτήσεις της απόφασης 93/352/ΕΟΚ της Επιτροπής που έχει ληφθεί κατ' εφαρμογή του άρθρου 18 παράγραφος 4 της οδηγίας 90/675/ΕΟΚ του Συμβουλίου — Checking in line with the requirements of Commission Decision 93/352/EEC taken in execution of Article 18(4) of Council Directive 90/675/EEC — Contrôles dans les conditions de la décision 93/352/CEE de la Commission prise en application de l'article 18, paragraphe 4, de la directive 90/675/CEE du Conseil — Controllo secondo le disposizioni della decisione 93/352/CEE della Commissione in applicazione dell'articolo 18, paragrafo 4, della direttiva 90/675/CEE del Consiglio — Controle overeenkomstig Beschikking 93/352/EEG van de Commissie, vastgesteld ter uitvoering van artikel 18, lid 4, van Richtlijn 90/675/EEG van de Raad — Controlos nas condições da Decisão 93/352/CEE da Comissão, em aplicação do n.º 4 do artigo 18.º da Directiva 90/675/CEE do Conselho — Tarkastus suoritetaan komission päätöksen 93/352/ETY, jolla pannaan täytäntöön neuvoston direktiivin 90/675/ETY 18 artiklan 4 kohta, vaatimusten mukaisesti — Kontroll i enlighet med kraven i kommissionens beslut 93/352/EEG, som antagits för tillämpning av artikel 18.4 i rådets direktiv 90/675/EEG

(2) = Únicamente productos envasados — Kun emballerede produkter — Nur umhüllte Erzeugnisse — Συσκευασμένα προϊόντα μόνο — Packed products only — Produits emballés uniquement — Prodotti imballati unicamente — Uitsluitend verpakte producten — Apenas produtos embalados — Ainoastaan pakatut tuotteet — Endast förpackade produkter

(3) = Únicamente productos pesqueros — Kun fiskeprodukter — Ausschließlich Fischereiprodukte — Αλιεύματα μόνο — Fishery products only — Produits de la pêche uniquement — Prodotti della pesca unicamente — Uitsluitend visserijproducten — Apenas produtos da pesca — Ainoastaan kalastustuotteet — Endast fiskeriprodukter

(4) = Únicamente proteínas animales — Kun animalske proteiner — Nur tierisches Eiweiß — Ζωικές πρωτεΐνες μόνο — Animal proteins only — Uniquement protéines animales — Unicamente proteine animali — Uitsluitend dierlijke eiwitten — Apenas proteínas animais — Ainoastaan eläinproteiinit — Endast djurprotein

(5) = Únicamente lana, cueros y pieles — Kun hår, skind og huder — Nur Haare, Häute und Felle — Έριο και δέρματα μόνο — Wool hides and skins only — Laine et peaux uniquement — Lana e pelli unicamente — Uitsluitend wol, huiden en vellen — Apenas lã e peles — Ainoastaan villavuodat ja nahat — Endast hudar och skinn

(6) = Únicamente paja y heno — Kun halm og hø — Nur Stroh und Heu — Μόνο στάχυ και άχυρο — Straw and hay only — Paille et foin uniquement — Paglia e fieno unicamente — Uitsluitend stro en hooi — Apenas palha e feno — Ainoastaan oljet ja heinät — Endast halm och hö

(7) = Únicamente productos de la pesca de Islandia y Noruega — Kun fiskerivarer fra Island og Norge — Nur Fischereiprodukte von Island und Norwegen — Αλιεύματα μόνο από Ιρλανδία και Νορβηγία — Fishery products from Iceland and Norway only — Produits de la pêche uniquement en provenance d'Islande et de Norvège — Prodotti della pesca unicamente provenienti dall'Islanda e dalla Norvegia — Uitsluitend visserijproducten uit IJsland en Noorwegen — Apenas produtos da pesca da Islândia e Noruega — Ainoastaan Islannista ja Norjasta olevat kalastustuotteet — Endast fiskeriprodukter från Island och Norge

(8) = Únicamente esperma y embriones — Kun sæd og embryoner — Nur Sperma und Embryos — Σπέρμα και έμβρυα μόνο — Semen and embryos only — Sperme et embryons uniquement — Unicamente sperma ed embrioni — Uitsluitend sperma en embryo's — Apenas sémen e embriões — Ainoastaan siemenneste ja alkiot — Endast sperma och embryon

(9) = Únicamente lana — Kun hår — Nur Wolle — Έριο μόνο — Wool only — Laine uniquement — Lana unicamente — Uitsluitend wol — Apenas lã — Ainoastaan villa — Endast ull

(10) = Póneys de Islandia (únicamente desde abril hasta octubre) — Islandske ponyer (kun fra april til oktober) — Island-Ponys (nur von April bis Oktober) — Μικρόσωμα άλογα (πόνυς) (από τον Απρίλιο έως τον Οκτώβριο μόνο) — Icelandic ponies (from April to October only) — Poneys d'Islande (d'avril à octobre uniquement) — Pony islandesi (solo da aprile ad ottobre) — IJslandse pony's (enkel van april tot oktober) — Póneis da Islândia (apenas de Abril a Outubro) — Islanninponit (ainoastaan huhtikuusta lokakuuhun) — Islandshästar (endast från april till oktober)

(11) = Únicamente cerdos procedentes de Chipre — Kun svin fra Cypern — Nur Schweine aus Zypern — Χοιροειδή από την Κύπρο μόνο — Pigs from Cyprus only — Porcs en provenance de Chypre uniquement — Suini provenienti da Cipro unicamente — Uitsluitend varkens uit Cyprus — Apenas suínos de Chipre — Ainoastaan Kyprokselta tuodut siat — Endast grisar från Cypern

(12) = Únicamente de Malta — Kun fra Malta — Nur aus Malta — Μόνο από τη Μάλτα — From Malta only — En provenance de Malte uniquement — Soltanto in provenienza da Malta — Uitsluitend uit Malta — Apenas de Malta — Ainoastaan Maltalta — Endast från Malta

(13) = Únicamente équidos — Kun enhovede dyr — Nur Einhufer — Μόνο ιπποειδή — Equidae only — Équidés uniquement — Unicamente equidi — Uitsluitend paardachtigen — Apenas equídeos — Ainoastaan hevoset — Endast hästdjur

(14) = Únicamente peces tropicales — Kun tropiske fisk — Nur tropische Fische — Τροπικά ψάρια μόνο — Tropical fish only — Poissons tropicaux uniquement — Unicamente pesci tropicali — Uitsluitend tropische vissen — Apenas peixes tropicais — Ainoastaan trooppiset kalat — Endast tropiska fiskar

(15) = Únicamente gatos, perros, roedores, lagomorfos, peces vivos, reptiles y aves, excepto las rátidas — Kun katte, hunde, gnavere, harer, levende fisk, krybdyr og andre fugle end strudsefugle — Nur Katzen, Hunde, Nagetiere, Hasentiere, lebende Fische, Reptilien und andere Vögel als Laufvögel — Μόνο γάτες, σκύλοι, τρωκτικά, λαγόμορφα, ζωντανά ψάρια, ερπετά και πτηνά, εκτός από τα στρουθιονδή — Cats, dogs, rodents, lagomorphs, live fish, reptiles and other birds than ratites only — Uniquement chats, chiens, rongeurs, lagomorphes, poissons vivants, reptiles et autres oiseaux que les ratites — Unicamente cani, gatti, roditori, lagomorfi, pesci vivi, rettili ed uccelli diversi dai ratiti — Uitsluitend katten, honden, knaagdieren, haasachtigen, levende vis, reptielen en vogels (met uitzondering van loopvogels) — Apenas gatos, cães, roedores, lagomorfos, peixes vivos, répteis e aves excepto ratites — Ainoastaan kissat, koirat, jyrsijät, jäniseläimet, elävät kalat, matelijat ja muut kuin sileälastaisiin kuuluvat linnut — Endast katter, hundar, hardjur, levande fiskar, reptiler och fåglar, andra än strutsar

(16) = Únicamente animales de zoológico — Kun zoologiske dyr — Nur Zootiere — Ζωολογικού κήπου μόνο — Zoological animals only — Animaux zoologiques uniquement — Animali da giardino zoologico unicamente — Uitsluitend dierentuindieren — Apenas animais de jardim zoológico — Ainoastaan eläintarhaan tarkoitetut — Endast zoologiska djur

(17) = Únicamente piensos a granel para animales — Kun foderstoffer i løs afladning — Nur Futtermittel als Schüttgut — Τρόφιμα και ζωοτροφές χύμα μόνο — Feedstuffs in bulk only — Aliments pour animaux en vrac uniquement — Alimenti per animali in massa unicamente — Uitsluitend onverpakte diervoeders — Apenas alimentos para animais a granel — Ainoastaan pakkaamaton rehu — Endast foder i lösvikt

(18) = Únicamente desde Hungría — Kun fra Ungarn — Nur von Ungarn — Μόνο από την Ουγγαρία — From Hungary only — En provenance de Hongrie uniquement — Soltanto per Ungheria — Uitsluitend uit Hongarije — Apenas da Hungria — Ainoastaan Unkarista — Endast från Ungern

País: BÉLGICA — **Land**: BELGIEN — **Land**: BELGIEN — **Χώρα**: ΒΕΛΓΙΟ — **Country**: BELGIUM — **Pays**: BELGIQUE — **Paese**: BELGIO — **Land**: BELGIË — **País**: BÉLGICA — **Maa**: BELGIA — **Land**: BELGIEN

1	2	3	4	5
Antwerpen	0502699	P	HC, NHC	
Brussel-Zaventem	0502899	A	HC, NHC	U, E, O
Charleroi	0503299	A	HC(2), NHC	
Gent	0502999	P	HC, NHC-T	
Liège	0503099	A	HC	
Oostende	0503199	A	HC	E, O
Zeebrugge	0502799	P	HC, NHC	

País: DINAMARCA — **Land**: DANMARK — **Land**: DÄNEMARK — **Χώρα**: ΔΑΝΙΑ — **Country**: DENMARK — **Pays**: DANEMARK — **Paese**: DANIMARCA — **Land**: DENEMARKEN — **País**: DINAMARCA — **Maa**: TANSKA — **Land**: DANMARK

1	2	3	4	5
Aalborg	0902299	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Århus	0902199	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	E, (10)
Esbjerg	0902399	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Fredericia	0911099	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Frederikshavn	0902099	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E, O
Hanstholm	0911399	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Hirtshals	0911599	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E, O
Kolding-Billund	0901799	A	HC-T(1)	U, E, O
Kolding-Billund	0901899	P		U, E
København	0911699	A	HC-T(1), HC-NT NHC	U, E, O
København	0921699	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E, O
Køge	0931699	P	HC-T(1), NC-NT, NHC	
Neksø	0941699	P	HC-T(1)(3)	

País: ALEMANIA — **Land**: TYSKLAND — **Land**: DEUTSCHLAND — **Χώρα**: ΓΕΡΜΑΝΙΑ — **Country**: GERMANY — **Pays**: ALLEMAGNE — **Paese**: GERMANIA — **Land**: DUITSLAND — **País**: ALEMANHA — **Maa**: SAKSA — **Land**: TYSKLAND

1	2	3	4	5
Berlin-Tegel	0150299	A	HC, NHC	U, O
Bietingen	0148999	R	HC-NT, NHC-NT	
Brake	0151599	P	NHC-NT(4)	
Bremen	0150699	P	HC, NHC	
Bremerhaven	0150799	P	HC, NHC	E, (10)
Cuxhaven	0151699	P	HC, NHC	
Dresden-Friedrichstadt	0153499	F	HC, NHC	
Düsseldorf	0151999	A	HC, NHC	
Forst	0150399	R	HC, NHC-NT	U, E, O

1	2	3	4	5
Frankfurt/Main	0151099	A	HC, NHC	U, E, O
Frankfurt/Oder	0150499	F	HC, NHC	
Frankfurt/Oder	0150499	R	HC, NHC	U, E, O
Furth im Wald-Bahnhof	0153399	F	HC-NT, NHC-NT	
Furth im Wald-Schafberg	0149399	R	HC, NHC	U, E, O
Hahn-Flughafen	0155999	A	HC(2), NHC(2)	O
Hamburg Flughafen	0150999	A	HC, NHC	U, E, O
Hamburg Hafen	0150899	P	HC, NHC	E, (10)
Hannover-Langenhagen	0151799	A	HC(2), NHC(2)	O
Kiel	0152699	P	HC, NHC	E
Köln	0152099	A	HC, NHC	O
Konstanz Straße	0153199	R	HC, NHC	U, E, O
Lübeck	0152799	P	HC, NHC	U, E
Ludwigsdorf Autobahn	0152399	R	HC, NHC	U, E, O
München	0149699	A	HC, NHC	O
Pomellen	0151299	R	HC, NHC	U, E, O
Rostock	0151399	P	HC, NHC	U, E, O
Rügen	0151199	P	HC, NHC	
Schirnding-Landstraße	0149799	R	HC, NHC	O
Schönefeld	0150599	A	HC, NHC	U, E, O
Stuttgart	0149099	A	HC, NHC	O
Waidhaus	0150099	R	HC, NHC	U, E, O
Weil/Rhein	0149199	R	HC, NHC	U, E, O
Weil/Rhein Mannheim	0153299	F	HC, NHC	
Zinnwald	0152599	R	HC, NHC	U, E, O

País: GRECIA — **Land**: GRÆKENLAND — **Land**: GRIECHENLAND — **Χώρα**: ΕΛΛΑΔΑ — **Country**: GREECE — **Pays**: GRÈCE — **Paese**: GRECIA — **Land**: GRIEKENLAND — **País**: GRÉCIA — **Maa**: KREIKKA — **Land**: GREKLAND

1	2	3	4	5
Εύζωνοι/Evzoni	1006099	R	HC, NHC	U, E, O
Ελληνικόν-Αθήνα/Hellinikon-Athina	1005599	A	HC, NHC	U, E, O
Ιδομένη/Idomeni	1006299	F		U, E
Ηγουμενίτσα/Igoumenitsa	1005999	P	HC, NHC	U, E, O
Κακαβιά/Kakavia	1007099	R	HC, NHC	U, E, O
Νέος Καύκασος/Neos Kafkassos	1006399	F	HC, NHC	U, E, O
Νέος Καύκασος/Neos Kafkassos	1006399	R	HC, HNC	U, E, O
Ορμένιον/Ormenion	1006699	R	HC, NHC	U, E, O
Πέπλος/Peplos	1007299	R	HC, NHC	U, E, O
Πειραιάς/Pireas	1005499	P	HC, NHC	U(11)
Προμαχώνας/Promachonas	1006199	F		U, E, O
Προμαχώνας/Promachonas	1006199	R	HC, NHC	U, E, O
Θεσσαλονίκη/Thessaloniki	1005799	A	HC, NHC	O
Θεσσαλονίκη/Thessaloniki	1005699	P	HC, NHC	U, E, O

País: ESPAÑA — **Land**: SPANIEN — **Land**: SPANIEN — **Χώρα**: ΙΣΠΑΝΙΑ — **Country**: SPAIN — **Pays**: ESPAGNE — **Paese**: SPAGNA — **Land**: SPANJE — **País**: ESPANHA — **Maa**: ESPANJA — **Land**: SPANIEN

1	2	3	4	5
Algeciras	1147599	P	HC, NHC	U, E, O
Alicante	1148299	A	HC, NHC	O
Alicante	1148299	P	HC, NHC	
Almería	1148399	A	HC, NHC	O
Almería	1148399	P	HC, NHC	
Barcelona	1147199	A	HC, NHC	O
Barcelona	1147199	P	HC, NHC	
Bilbao	1148499	A	HC, NHC	O
Bilbao	1148499	P	HC, NHC	
Cádiz	1147499	P	HC, NHC	
Cartagena	1148599	P	HC, NHC	
Gijón	1148699	A	HC	
Gijón	1148699	P	HC, NHC	
Huelva	1148799	P	HC, NHC-NT	
A Coruña-Santiago de Compostela	1148899	A	HC, NHC	
A Coruña-Santiago de Compostela	1148899	P	HC, NHC	
Las Palmas de Gran Canaria	1148199	A	HC, NHC	O
Las Palmas de Gran Canaria	1148199	P	HC, NHC	U, E, O
Madrid-Barajas	1147899	A	HC, NHC	U, E, O
Málaga	1147399	A	HC, NHC	O
Málaga	1147399	P	HC, NHC	U, E, O
Palma de Mallorca	1147999	A	HC, NHC	O
Pasajes-Irún	1147799	A	HC, NHC	
Pasajes-Irún	1147799	P	HC, NHC	U, E, O
Santa Cruz de Tenerife	1148099	A	HC, NHC	U, E, O
Santa Cruz de Tenerife	1148099	P	HC, NHC	U, E, O
Santander	1148999	A	HC, NHC	
Santander	1148999	P	HC, NHC	
Sevilla	1149099	A	HC, NHC	O
Sevilla	1149099	P	HC, NHC	
Tarragona	1149199	P	HC, NHC	
Valencia	1147299	A	HC, NHC	O
Valencia	1147299	P	HC, NHC	
Vigo-Villagarcía-Marín	1147699	A	HC, NHC	
Vigo-Villagarcía-Marín	1147699	P	HC, NHC	
Vitoria-Gasteiz	1149299	A	HC, NHC	U, E, O
Zaragoza	1149399	A	HC	

País: FRANCIA — **Land**: FRANKRIG — **Land**: FRANKREICH — **Χώρα**: ΓΑΛΛΙΑ — **Country**: FRANCE — **Pays**: FRANCE — **Paese**: FRANCIA — **Land**: FRANKRIJK — **País**: FRANÇA — **Maa**: RANSKA — **Land**: FRANKRIKE

1	2	3	4	5
Beauvais	0216099	A		E
Bordeaux	0213399	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Bordeaux	0223399	P	HC	
Boulogne	0216299	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Brest	0212999	A	HC-T(1), HC-NT	
Brest	0212999	P	HC	
Caen	0221499	P	HC-T(1), HC-NT	
Concarneau-Douarnenez	0222999	P	HC-T(1)(3)	
Deauville	0211499	A		E
Divonne	0210199	R		U(13), E
Dunkerque	0215999	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Ferney-Voltaire (Genève)	0220199	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	O
La Rochelle-Rochefort	0211799	P	HC-T(1)(3), HC-NT(3)	
Le Havre	0217699	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Lorient	0215699	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Lyon-Satolas	0216999	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	O
Marseille	0211399	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E, O
Marseille	0221399	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	O
Nantes-Saint-Nazaire	0214499	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Nantes-Saint-Nazaire	0214499	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Nice	0210699	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	O
Orly	0229499	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Port-la-Nouvelle	0211199	P	NHC-NT(5)	
Roissy Charles-de-Gaulle	0219399	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E, O
Rouen	0227699	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Saint-Louis-Bâle	0216899	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	O
Saint-Louis-Bâle	0216899	F	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Saint-Louis-Bâle	0216899	R	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Saint-Malo	0213599	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Saint-Julien Bardonnex	0217499	R	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E, O
Sète	0213499	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Toulouse-Blagnac	0213199	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	O

País: IRLANDA — **Land**: IRLAND — **Land**: IRLAND — **Χώρα**: ΙΡΛΑΝΔΙΑ — **Country**: IRELAND — **Pays**: IRLANDE — **Paese**: IRLANDA — **Land**: IERLAND — **País**: IRLANDA — **Maa**: IRLANTI — **Land**: IRLAND

1	2	3	4	5
Cork	0802699	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E
Dublin Airport	0802999	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E, O
Dublin Port	0802899	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Killybegs	0802799	P	HC-T(1)(3)	
Shannon	0803199	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E, O
Waterford	0803099	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E

País: ITALIA — **Land**: ITALIEN — **Land**: ITALIEN — **Χώρα**: ΙΤΑΛΙΑ — **Country**: ITALY — **Pays**: ITALIE — **Paese**: ITALIA — **Land**: ITALIË — **País**: ITÁLIA — **Maa**: ITALIA — **Land**: ITALIEN

1	2	3	4	5
Ancona	0300199	A	HC, NHC	
Ancona	0300199	P	HC	
Bari	0300299	P	HC, NHC	
Bergamo	0303999	A	HC, NHC	
Bologna-Borgo Panigale	0300499	A	HC, NHC	O
Cagliari	0303899	P	HC, NHC	U, E, O
Campocologno	0303199	F		U
Catania	0300799	A	HC, NHC	
Catania	0300799	P		O(12)
Chiasso	0300599	F	HC, NHC	U, E, O
Chiasso	0300599	R	HC, NHC	U, E, O
Gaeta	0303299	P	HC-T(3)	
Genova	0301099	A	HC, NHC	O
Genova	0301099	P	HC, NHC-NT	
Gioia Tauro	0304099	P	HC, NHC	
Gorizia	0301199	R	HC, NHC	U, E, O
Gran San Bernardo-Pollein	0302099	R	HC, NHC	U, E, O
La Spezia	0303399	P	HC, NHC	U, E
Livorno-Pisa	0301399	A	HC, NHC	
Livorno-Pisa	0301399	P	HC, NHC	
Milano-Linate	0301299	A	HC, NHC	O
Milano-Malpensa	0301599	A	HC, NHC	U, E, O
Napoli	0301899	A	HC, NHC-NT	
Napoli	0301899	P	HC, NHC	
Olbia	0302299	P	HC-T(3)	
Palermo	0301999	A	HC, NHC	
Palermo	0301999	P	HC, NHC	
Prosecco-Fernetti	0302399	F	HC, NHC	
Prosecco-Fernetti	0302399	R	HC, NHC	U, E, O

1	2	3	4	5
Ravenna	0303499	P	HC, NHC	
Reggio Calabria	0301799	A	HC, NHC	
Reggio Calabria	0301799	P	HC, NHC	O
Roma-Fiumicino	0300899	A	HC, NHC	E, O
Salerno	0303599	P	HC, NHC	
Taranto	0303699	P	HC, NHC	
Torino-Caselle	0302599	A	HC, NHC	O
Trapani	0303799	P	HC	
Trieste	0302699	P	HC, NHC	U, E
Trieste	0302699	R	HC, NHC	
Venezia	0302799	A	HC, NHC	
Venezia	0302799	P	HC, NHC	

País: LUXEMBURGO — **Land**: LUXEMBOURG — **Land**: LUXEMBURG — **Χώρα**: ΛΟΥΞΕΜΒΟΥΡΓΟ — **Country**: LUXEMBOURG — **Pays**: LUXEMBOURG — **Paese**: LUSSEMBURGO — **Land**: LUXEMBURG — **País**: LUXEMBURGO — **Maa**: LUXEMBURG — **Land**: LUXEMBURG

1	2	3	4	5
Luxembourg	0600199	A	HC, NHC	U, E, O

País: PAÍSES BAJOS — **Land**: NEDERLANDENE — **Land**: NIEDERLANDE — **Χώρα**: ΚΑΤΩ ΧΩΡΕΣ — **Country**: NETHERLANDS — **Pays**: PAYS-BAS — **Paese**: PAESI BASSI — **Land**: NEDERLAND — **País**: PAÍSES BAIXOS — **Maa**: ALANKOMAAT — **Land**: NEDERLÄNDERNA

1	2	3	4	5
Amsterdam	0401399	A	HC(2), NHC	U, E, O
Amsterdam	0401799	P	HC-T	
Eemshaven	0401899	P	HC	
Harlingen	0402099	P	HC-T	
Maastricht	0401599	A	HC, NHC	U, E, O
Moerdijk	0402699	P	HC-NT	
Rotterdam	0401699	P	HC, NHC	
Vlissingen	0402199	P	HC(2), NHC	

País: AUSTRIA — **Land**: ØSTRIG — **Land**: ÖSTERREICH — **Χώρα**: ΑΥΣΤΡΙΑ — **Country**: AUSTRIA — **Pays**: AUTRICHE — **Paese**: AUSTRIA — **Land**: OOSTENRIJK — **País**: ÁUSTRIA — **Maa**: ITÄVALTA — **Land**: ÖSTERRIKE

1	2	3	4	5
Berg	1300199	R	HC, NHC	U, E, O
Deutschkreutz	1300399	R	HC(2), NHC-NT	E, O, U(13)
Drasenhofen	1300499	R	HC, NHC	U, E, O
Feldkirch-Buchs	1301399	F	HC-NT(2), NHC-NT	

1	2	3	4	5
Feldkirch-Tisis	1301399	R	HC(2), NHC-NT	E
Heiligenkreuz	1300299	R	HC(2), NHC, (18)	
Höchst	1300699	R	HC, NHC-NT	U, E, O
Hohenau	1300799	F		U
Karawankentunnel	1300899	R	HC(2), NHC-NT	E, O, U(13)
Linz	1300999	A	HC, NHC	O
Nickelsdorf	1301099	R	HC, NHC	U, E, O
Sopron	1301199	F	HC(2), NHC-NT	
Spielfeld	1301299	R	HC, NHC	U, E, O
Villach-Süd	1301499	F	HC-NT, NHC-NT	
Wien-Schwechat	1301599	A	HC, NHC	E, O, U(13)
Wien-ZB-Kledering	1300599	F	HC(2), NHC-NT	
Wullowitz	1301699	F	NHC-NT(6)	
Wullowitz	1301699	R	HC, NHC-NT	E, O, U(13)

País: PORTUGAL — **Land**: PORTUGAL — **Land**: PORTUGAL — **Χώρα**: ΠΟΡΤΟΓΑΛΙΑ — **Country**: PORTUGAL — **Pays**: PORTUGAL — **Paese**: PORTOGALLO — **Land**: PORTUGAL — **País**: PORTUGAL — **Maa**: PORTUGALI — **Land**: PORTUGAL

1	2	3	4	5
Aveiro	1204499	P	HC-T(3)	
Faro	1203599	A	HC(2)	O
Figueira da Foz	1204599	P	HC-T(3), (2)	
Funchal (Madeira)	1203699	A		O
Funchal (Madeira)	1203699	P	HC, NHC	
Horta (Açores)	1204299	P	HC-T(3)	
Lisboa	1203399	A	HC, NHC	U, E, O
Lisboa	1203999	P	HC, NHC	
Olhão	1204799	P	HC-T(3)	
Peniche	1204699	P	HC-T(3)	
Ponta Delgada (Açores)	1203799	A	HC, NHC	
Ponta Delgada (Açores)	1203799	P	HC, NHC	
Portimão	1204199	P	HC-T(3)	
Porto	1203499	A	HC, NHC	O
Porto	1204099	P	HC, NHC	
Praia da Vitória (Açores)	1203899	P	HC, NHC	U, E
Setúbal	1204899	P	HC(2), NHC	
Viana do Castelo	1204399	P	HC-T(3)	

País: FINLANDIA — **Land**: FINLAND — **Land**: FINNLAND — **Χώρα**: ΦΙΝΛΑΝΔΙΑ — **Country**: FINLAND — **Pays**: FINLANDE — **Paese**: FINLANDIA — **Land**: FINLAND — **País**: FINLÂNDIA — **Maa**: SUOMI — **Land**: FINLAND

1	2	3	4	5
Hamina	1420599	P	HC, NHC	
Helsinki	1410199	A	HC, NHC	U, E, O
Helsinki	1400199	P	HC, NHC	U, E, O
Ivalo	1411299	R	HC, NHC	
Kotka	1400599	P	HC, NHC	
Vaalimaa	1410599	R	HC, NHC	U, E, O

País: SUECIA — **Land**: SVERIGE — **Land**: SCHWEDEN — **Χώρα**: ΣΟΥΗΔΙΑ — **Country**: SWEDEN — **Pays**: SUÈDE — **Paese**: SVEZIA — **Land**: ZWEDEN — **País**: SUÉCIA — **Maa**: RUOTSI — **Land**: SVERIGE

1	2	3	4	5
Göteborg	1614299	P	HC(1), NHC	U, E, O
Göteborg-Landvetter	1614199	A	HC, NHC	U, E, O
Helsingborg	1612399	P	HC(1), NHC	
Karlskrona	1610199	P	HC(1), NHC	
Norrköping	1605199	A		U, E
Stockholm	1601199	P	HC(1)	
Stockholm-Arlanda	1601299	A	HC(1), NHC	U, E, O
Varberg	1613199	P	HC(2), NHC	E, (10)
Wallhamn	1614599	P	HC, NHC	
Ystad	1612199	P	HC(1), NHC	

País: REINO UNIDO — **Land**: DET FORENEDE KONGERIGE — **Land**: VEREINIGTES KÖNIGREICH — **Χώρα**: ΗΝΩΜΕΝΟ ΒΑΣΙΛΕΙΟ — **Country**: UNITED KINGDOM — **Pays**: ROYAUME-UNI — **Paese**: REGNO UNITO — **Land**: VERENIGD KONINKRIJK — **País**: REINO UNIDO — **Maa**: YHDISTYNYT KUNINGASKUNTA — **Land**: FÖRENADE KUNGARIKET

1	2	3	4	5
Aberdeen	0730399	P	HC-T(1), HC-NT	
Belfast	0740099	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Belfast	0740099	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Bristol	0711099	P	HC-T, NHC-NT	U
Dover	0711499	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
East Midlands	0712199	A	HC-T(1), NHC-NT	O(14)
Falmouth	0714299	P	HC-T(1)(3)	
Felixstowe	0713099	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	

1	2	3	4	5
Gatwick	0713299	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	O
Glasgow	0731099	A	HC-T(1), HC-NT, NHC-NT, NHC-T(8)	O
Glasson	0710399	P	NHC-NT	
Goole	0714099	P	NHC-NT(4)	
Grangemouth	0730899	P	NHC-NT(4)	
Great Yarmouth	0712599	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Grimsby — Immingham	0712299	P	HC-T(1), HC-NT, NHC-NT	E
Grove Wharf Wharton	0711599	P	NHC-NT	
Harwich	0710699	P	HC-T(1), HC-NT	
Heathrow	0712499	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	U, E, O
Hull	0714199	P	HC-T(1), HC-NT	
Invergordon	0730299	P	NHC-NT(4)	
Ipswich	0713199	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Lerwick	0730099	P	NHC-NT(4)	
Liverpool	0712099	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Luton	0710099	A		U, E
Manchester	0713799	A	HC-T(1), HC-NT, NHC	O(15)
Milford Haven incorporating Pembroke	0720299	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Newhaven	0713399	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Portsmouth	0711299	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Rosyth	0730999	P	NHC-NT(4)	
Scrabster	0730199	P	HC-T(1)(3)	
Sheerness	0711799	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Shoreham	0713499	P	NHC-NT(9)	
Southampton	0711399	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Stansted	0114399	A	HC-NT, NHC-NT	U, E
Sutton Bridge	0713599	P	NHC-NT(4)	
Teesport	0713899	P	NHC-NT	
Teignmouth	0713699	P	NHC-NT(4)	
Thamesport	0711899	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Tilbury	0710899	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Tyne — North Shields	0712999	P	HC-T(1), HC-NT, NHC	
Wick	0731299	P	HC-T(1)(3)	

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION
vom 24. Juli 2000
über die Gewährung einer Erzeugnisbeihilfe für französische Tafeloliven

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2198)

(Nur der französische Text ist verbindlich)

(2000/498/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2702/1999 [2], insbesondere auf Artikel 5 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß Artikel 5 Absatz 4 der Verordnung Nr. 136/66/EWG kann jeder Mitgliedstaat unter den von der Kommission nach dem Verfahren des Artikels 38 festzulegenden Bedingungen einen Teil seiner garantierten einzelstaatlichen Menge (GEM) und seiner Erzeugnisbeihilfe für die Stützung der Tafelolivenerzeugung verwenden.

(2) Frankreich hat für das Wirtschaftsjahr 2000/2001 einen Beihilfeantrag gestellt. Daher sind nun die Kriterien für die Gewährung der Beihilfe festzulegen.

(3) Es ist vorzusehen, dass die Beihilfe Erzeugern von verarbeiteten Tafeloliven aus französischem Anbau gewährt wird, und es sind die Bedingungen für die Beihilfegewährung festzulegen.

(4) Der Verarbeitungszeitraum reicht vom 1. September 2000 bis zum 31. August 2001. Als verarbeitete Oliven gelten Oliven, die mindestens 15 Tage lang einer ersten Behandlung in Salzlake unterzogen wurden und die endgültig nicht mehr in dieser Salzlake liegen, bzw. Oliven, die einer entsprechenden Behandlung unterzogen wurden, die sie genusstauglich macht.

(5) Zur Berechnung des Einheitsbetrags der Beihilfe für Tafeloliven und zur Verwaltung der nationalen Garantiemengen sind das Gewicht der beihilfefähigen verarbeiteten Tafeloliven und das entsprechende Olivenölgewicht zu bestimmen.

(6) Die Betriebe, die Tafeloliven verarbeiten, müssen nach festzulegenden Bedingungen zugelassen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Betriebe, die in Gebieten gelegen sind, in denen Tafeloliven mit kontrollierter Herkunftsbezeichnung erzeugt werden, unabhängig von der Qualität der eingesetzten Tafeloliven eine Bestandsbuchhaltung führen müssen.

(7) Es sind Vorschriften für die Kontrolle der Beihilfe für Tafeloliven zu erlassen. Diese Vorschriften müssen insbesondere die Anbaumeldung des Erzeugers für Tafeloliven, Mitteilungen der Verarbeitungsbetriebe über die von den Erzeugern gelieferten und die von den Betrieben verarbeitete Mengen sowie Bestimmungen über die Kontrollen durch die Zahlstellen umfassen. Für den Fall, dass die Mitteilungen der Tafelolivenerzeuger Angaben enthalten, die mit den Kontrollergebnissen nicht übereinstimmen, sind Sanktionen vorzusehen.

(8) Es ist festzulegen, welche Angaben zur Berechnung der Erzeugungsbeihilfe für Tafeloliven heranzuziehen sind. Unter bestimmten Umständen kann ein Vorschuss auf die Beihilfe gewährt werden.

(9) Frankreich muss der Kommission alle innerstaatlichen Maßnahmen, die zur Anwendung dieser Entscheidung getroffen werden, sowie alle zur Berechnung des Beihilfevorschusses und der endgültigen Beihile herangezogenen Angaben mitteilen.

(10) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fette —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Frankreich wird für das Olivenölwirtschaftsjahr 2000/2001 ermächtigt, unter den Bedingungen dieser Entscheidung eine Erzeugungsbeihilfe für Tafeloliven zu gewähren.

Artikel 2

(1) Die Erzeugungsbeihilfe für Tafeloliven wird den Erzeugern von Oliven aus französischem Anbau gewährt, die zur Verarbeitung zu Tafeloliven an einen hierzu zugelassenen Betrieb geliefert werden.

(2) Für das Olivenwirtschaftsjahr 2000/2001 wird die Beihilfe für Tafeloliven gewährt, die zwischen dem 1. September 2000 und dem 31. August 2001 verarbeitet werden.

(3) Verarbeitete Tafeloliven im Sinne dieser Entscheidung sind Oliven, die mindestens 15 Tage lang einer ersten Behandlung in Salzlake unterzogen wurden und endgültig nicht mehr in dieser Salzlake liegen, bzw. Oliven, die einer entsprechenden Behandlung unterzogen wurden, die sie genusstauglich macht.

[1] ABl. 172 vom 30.9.1996, S. 3025/66.
[2] ABl. L 327 vom 21.12.1999, S. 7.

Artikel 3

(1) Zur Berechnung des Einheitsbetrags für Beihilfe für Tafeloliven und zur Verwaltung der nationalen Olivenölgarantiemenge entsprechen 100 kg verarbeitete Tafeloliven 13 kg Olivenöl, für das die Erzeugungsbeihilfe gemäß Artikel 5 der Verordnung Nr. 136/66/EWG gewährt wird.

(2) Als Gewicht der verarbeiteten Tafeloliven wird das Nettoabtropfgewicht der gegebenenfalls aufgebrochenen, jedoch nicht entkernten ganzen Oliven nach der Verarbeitung berücksichtigt.

Artikel 4

(1) Eine Zulassungsnummer wird Betrieben erteilt, die im Wirtschaftsjahr 1999/2000 zugelassen waren oder die

— bis spätestens 30. September 2000 einen Antrag auf Zulassung stellen, dem die in Absatz 2 genannten Angaben und die in Absatz 3 genannten Verpflichtungen beizufügen sind;

— verarbeitete, gegebenfalls weiter zubereitete Tafeloliven vermarkten;

— in Korsika und im Fall von Oliven, die aus einem Gebiet mit Ursprungsbezeichnung stammen, über eine Verarbeitungskapazität von mindestens fünf Tonnen pro Jahr und in den übrigen Gebieten über eine Verarbeitungskapazität von mindestens zehn Tonnen Oliven pro Jahr verfügen.

(2) Der Zulassungsantrag enthält mindestens folgende Angaben:

— eine Beschreibung der technischen Verarbeitungs- und Lagereinrichtungen mit Angabe der Kapazitäten;

— eine Beschreibung der verschiedenen Formen der von dem Betrieb vermarkteten Tafelolivenzubereitungen, jeweils mit Angabe des Durchschnittsgewichts der verarbeiteten Tafeloliven je Kilogramm zubereitetes Erzeugnis;

— den genauen Lagerbestand an Tafeloliven, aufgeschlüsselt nach Zubereitungsformen, auf allen Stufen der Zubereitung zum 1. September 2000.

(3) Um zugelassen zu werden, verpflichten sich die Betriebe,

— beihilfefähige Tafeloliven getrennt von Tafeloliven aus Drittländern und nicht beihilfefähigen Tafeloliven entgegenzunehmen, zu verarbeiten und zu lagern;

— in Verbindung mit der Finanzbuchführung eine Bestandsbuchführung über die Tafelolivenverarbeitung zu führen, in die täglich folgende Angaben aufgenommen werden:

  a) die angelieferten Olivenmengen, aufgeschlüsselt nach Partien, mit Angabe des Erzeugers der jeweiligen Partie,

  b) die Olivenmengen, mit deren Verarbeitung begonnen wurde, und die Mengen verarbeiteter Tafeloliven im Sinne von Artikel 2 Absatz 3,

  c) die Mengen fertig zubereiteter Tafeloliven,

  d) die Mengen Tafeloliven, die den Betrieb verlassen haben, aufgeschlüselt nach Zubereitungsformen und mit Angabe der Empfänger;

— dem in Artikel 2 Absatz 1 genannten Erzeuger und der zuständigen Stelle die Unterlagen und Angaben gemäß Artikel 6 unter den Bedingungen dieses Artikels zu übermitteln;

— sich allen im Rahmen dieser Entscheidung vorgesehenen Kontrollen zu unterziehen;

(4) Die Zulassung wird abgelehnt oder unverzüglich entzogen, wenn ein Betrieb

— die Zulassungsbedingungen nicht oder nicht mehr erfüllt oder

— wegen Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit der Regelung gemäß der Verordnung Nr. 136/66/EWG behördlich verfolgt wird oder

— in den letzten 24 Monaten wegen eines Verstoßes gegen die genannte Verordnung bestraft worden ist.

(5) Im Hinblick auf die endgültige Zulassung des Verarbeitungsbetriebs werden bei einer Inspektion der Anlagen die von dem betreffenden Betrieb abgegebenen Erklärungen überprüft.

Artikel 5

Zur Gewährung der Erzeugungsbeihilfe für Tafeloliven hinterlegt der Erzeuger bis spätestens 31. Dezember 2000 eine Anbaubescheinigung, in der er bestätigt, dass sich die für die Beantragung der Erzeugungsbeihilfe für Olivenöl vorgesehene Anbaumeldung auch auf Tafeloliven bezieht, bzw. er hinterlegt eine neue Meldung, die für Tafeloliven alle in der Anbaumeldung für Olivenöl vorgesehenen Angaben enthält.

Falls die betreffenden Angaben bereits vorgelegt wurden und sich nicht geändert haben, enthält die zusätzliche Meldung lediglich die entsprechenden Verweise auf die Anbaumeldung sowie die Angabe der betreffenden Parzellen.

Die Meldungen für Tafeloliven werden in die alphanumerische Datenbank aufgenommen, die in der Beihilferegelung für die Erzeugung von Olivenöl vorgesehen ist.

Artikel 6

(1) Der zugelassene Verarbeitungsbetrieb stellt dem in Artikel 2 Absatz 1 genannten Erzeuger in dem Monat nach der Lieferung seiner letzten Partie, spätestens aber bis 30. Juni 2001, eine Lieferbescheinigung aus, in der das Nettogewicht der angelieferten Oliven angegeben ist.

Dieser Bescheinigung werden sämtliche Unterlagen im Zusammenhang mit dem Gewicht der angelieferten Oliven beigefügt.

(2) Der zugelassene Verarbeitungsbetrieb teilt der zuständigen Stelle und der Kontrollstelle folgendes mit:

a) vor dem 10. des ersten Monats eines Quartals:

  — die im vorangegangenen Quartal an ihn gelieferten und gemäß Artikel 2 Absatz 3 einer Verarbeitung unterzogenen und verarbeiteten Olivenmengen,

— die im vorangegangenen Quartal zubereiten Olivenmengen, die den Betrieb verlassen haben, aufgeschlüsselt nach Zubereitungsformen,

— die Summe der unter den beiden ersten Gedankenstrichen angegebenen Mengen sowie den Bestand zum Ende des vorangegangenen Quartals;

b) vor dem 1. Juli 2001 die Namensliste der in Artikel 2 Absatz 1 genannten Erzeuger für den in Artikel 2 Absatz 2 genannten Verarbeitungszeitraum und die Mengen, für die ihnen eine Lieferbescheinigung gemäß Absatz 1 ausgestellt wurde;

c) vor dem 1. Juni 2002 die in dem Verarbeitungszeitraum gemäß Artikel 2 Absatz 2 insgesamt angelieferten Mengen und die entsprechenden verarbeiten Mengen.

Artikel 7

(1) Die Tafelolivenerzeuger stellen bei der zuständigen Stelle vor dem 1. Juli 2001 direkt oder indirekt einen Beihilfeantrag, der zumindest folgende Angaben enthält:

— Name und Anschrift des Antragstellers,

— Den Verweis auf die betreffende Anbaumeldung,

— Name und Anschrift des zugelassenen Verarbeitungsbetriebs, an den die Oliven geliefert wurden.

Dem Antragt wird die Lieferbescheinigung gemäß Artikel 6 Absatz 1 beigefügt.

Dem Antrag wird gegebenenfalls ein Antrag auf einen Beihilfevorschuss beigefügt.

(2) Bei nicht fristgerecht eingereichten Anträgen wird der Beihilfebetrag, auf den der Erzeuger bie fristgerechter Einreichung Anspruch gehabt hätte, um 1 % je Arbeitstag gekürzt, um den die Frist überschritten wurde. Wird die Frist um mehr als 25 Tage überschritten, so ist der Antrag unzulässig.

Artikel 8

(1) Bevor die Beihilfe endgültig ausgezahlt wird, kontrolliert die zuständige Stelle

— die Mengen Tafeloliven, für die Lieferbescheinigungen ausgestellt wurden;

— die Mengen verarbeiteter Tafeloliven und die jeweiligen Anteile der einzelnen Erzeuger.

Die Kontrolle umfasst:

— Mehrere Inspektionen der gelagerten Erzeugnisse sowie eine Überprüfung der Buchhaltung der zugelassenen Verarbeitungsbetriebe;

— eingehende Prüfungen der Beihilfeanträge der Olivenbauern, die sowohl für Tafeloliven als auch für Olivenöl eine Beihilfe beantragen.

(2) Frankreich stellt durch Kontrollen sicher, dass

— der Anspruch auf die Erzeugungsbeihilfe für Tafeloliven erfüllt ist;

— Oliven, die in Anwendung dieser Entscheidung an einen zugelassenen Verarbeitungsbetrieb geliefert werden, von der Erzeugungsbeihilfe für Olivenöl ausgeschlossen werden;

— für ein und dieselben Oliven nicht mehrere Beihilfeanträge gestellt werden.

(3) Unbeschadet der von Frankreich angewandten Sanktionen wird den Erzeugern gemäß Artikel 2 Absatz 1, deren Meldung gemäß Artikel 5 bzw. deren Beihilfeantrag gemäß Artikel 7 nicht mit den Ergebnissen der Kontrollen übereinstimmt, keine Beihilfe gewährt. Die Bestimmungen von Artikel 15 der Verordnung (EG) Nr. 2366/98 gelten jedoch sinngemäß.

Artikel 9

(1) Die Erzeuger gemäß Artikel 2 Absatz 1 können einen Beihilfevorschuss erhalten. Der Vorschuss auf die Beihilfe entspricht dem Einheitsbetrag gemäß Artikel 17a Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2261/84, multipliziert mit der Olivenölmenge, die gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Menge verarbeiter Tafeloliven entspricht.

Zur Zahlung des Vorschusses an den Erzeuger wird die verarbeitete Menge Tafeloliven bestimmt, indem auf die Menge, die in der Lieferbescheinigung angegeben und durch die sontigen von der zuständigen Stelle erhaltenen Angaben bestätigt ist, ein vorläufiger Verarbeitungskoeffizient angewandt wird. Der Koeffizient wird von der zuständigen Stelle anhand der Angaben festgesezt, die für den betreffenden zugelassenen Betrieb zur Verfügung stehen. Die berücksichtigte Tafelolivenmenge darf jedoch 90 % der gelieferten Tafelolivenmenge nicht überschreiten.

(2) Der Vorschuss auf die Beihilfe wird dem Erzeuger, der gemäß Artikel 7 Absatz 1 einen Vorschuß beantragt hat, ab dem 16. Oktober 2001 gezahlt.

Artikel 10

(1) Unbeschadet der Abzüge gemäß Artikel 20d der Verordnung Nr. 136/66/EWG entspricht die Beihilfe dem Einheitsbetrag gemäß Artikel 17a Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2261/84, multipliziert mit der Olivenölmenge, die gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Menge verarbeiteter Tafeloliven entspricht.

Zur Zahlung der Beihilfe an den in Artikel 2 Absatz 1 genannten Erzeuger wird die Menge verarbeiteter Tafeloliven bestimmt, indem auf die Menge, die in der Lieferbescheinigung angegeben und durch die sonstigen von der zuständigen Stelle erhaltenen Angaben bestätigt ist, ein vorläufiger Verarbeitungskoeffizient angewandt wird. Der Koeffizient entspricht dem Verhältnis zwischen der insgesamt verarbeiteten Menge Tafeloliven und der Gesamtmenge Tafeloliven, für die für das betreffende Olivenölwirtschaftsjahr Lieferbescheinigungen ausgestellt wurden.

Kann die in der Lieferbescheinigung angegebene Menge verarbeiteter Tafeloliven, auf die sich die Beihilfe bezieht, nicht bestimmt werden, so werden die Mengen verarbeiteter Tafeloliven für die betreffenden Erzeuger anhand des auf die anderen Betriebe angewandten Durchschnittskoeffizienten berechnet. Unbeschadet der Ansprüche, die die betreffenden Olivenbauern gegen den Betrieb geltend machn könnten, darf die genannte Menge verarbeiteter Oliven jedoch 75 % der in der Lieferbescheinigung angegebenen Menge nicht überschreiten.

(2) Die Beihilfe bzw. der Restbetrag der Beihilfe wird nach Durchführung der Kontrollen gemäß Artikel 8 innerhalb von 90 Tagen nach der Festsetzung des Einheitsbetrags durch die Kommission in voller Höhe an den Erzeuger gezahlt.

Artikel 11

Frankreich teilt der Kommission folgendes mit:

— unverzüglich die innerstaatlichen Maßnahmen, die in Anwendung dieser Entscheidung getroffen wurden;

— vor dem 1. August 2001 die Olivenölmenge, die der geschätzten Erzeugung verarbeiteter Tafeloliven entspricht, sowie die auf diesen Schätzwert angewandten vorläufigen Verarbeitungskoeffizienten;

— vor dem 16. Juni 2002 die Olivenölmenge, die der tatsächlichen Erzeugung verarbeiteter Tafeloliven entspricht, und die angewandten Verarbeitungskoeffizienten.

Artikel 12

Diese Entscheidung ist an die Republik Frankreich gerichtet.

Brüssel, den 24. Juli 2000

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 24. Juli 2000

zur Änderung der Entscheidung 2000/227/EG über die Gewährung einer Erzeugungsbeihilfe für italienische Tafeloliven

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2200)

(Nur der italienische Text ist verbindlich)

(2000/499/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2702/1999 [2], insbesondere auf Artikel 5 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß Artikel 4 Absatz 1 erster Gedankenstrich der Entscheidung 2000/227/EG vom 7. März 2000 über die Gewährung einer Erzeugnisbeihilfe für italienische Tafeloliven [3] können die Unternehmen, die spätestens bis 30. Juni 2000 einen Antrag auf Zulassung stellen, gemäß den Bedingungen der genannten Entscheidung zugelassen werden.

(2) Italien konnte die entsprechenden Verwaltungsmaßnahmen nicht bis 30. Juni 2000 erlassen. Diese Frist muss daher verlängert werden.

(3) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fette —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In Artikel 4 Absatz 1 erster Gedankenstrich der Entscheidung 2000/227/EG wird das Datum „30. Juni 2000“ durch „31. Juli 2000“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Italienische Republik gerichtet.

Brüssel, den 24. Juli 2000

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

[1] ABl. 172 vom 30.9.1966, S. 3025/66.
[2] ABl. L 327 vom 21.12.1999, S. 7.
[3] ABl. L 71 vom 18.3.2000, S. 28.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 24. Juli 2000

über die Genehmigung des Inverkehrbringens von „gelben Streichfetten mit Phytosterinesterzusatz“ als neuartige Lebensmittel oder neuartige Lebensmittelzutaten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 258/97 des Europäischen Parlaments und des Rates

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2121)

(Nur der englische Text ist verbindlich)

(2000/500/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 258/97 des Europäischen Parlaments und des Rates [1], insbesondere auf Artikel 7,

gestützt auf den Antrag auf Inverkehrbringen von „gelben Streichfetten mit Phytosterinesterzusatz“ als neuartige Lebensmittel oder neuartige Lebensmittelzutaten, den Unilever am 22. Mai 1998 bei der zuständigen niederländischen Behörde gestellt hat,

gestützt auf den ersten Bewertungsbericht der zuständigen niederländischen Behörde, den die Kommission am 28. Dezember 1998 an alle Mitgliedstaaten weitergeleitet hat,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Innerhalb der in Artikel 6 Absatz 4 der Verordnung festgelegten Frist von 60 Tagen wurden begründete Einwände erhoben. Nach Artikel 7 der Verordnung ist daher eine Entscheidung nach dem Verfahren des Artikels 13 zu treffen.

(2) Der Wissenschaftliche Ausschuss „Lebensmittel“ wurde gemäß Artikel 11 der Verordnung zu dieser Angelegenheit gehört. Am 6. April 2000 erklärte er in seiner Stellungnahme, dass der Verzehr von „gelben Streichfetten mit Phytosterinesterzusatz“ (maximal 8 Gew.-% Phytosterin, entsprechend 14 Gew.-% Phytosterinester), die Gegenstand dieses Antrags sind, für den Menschen unbedenklich ist.

(3) Bei der Vermarktung des Erzeugnisses sollen insbesondere Personen angesprochen werden, die ihren Cholesterinspiegel im Blut senken möchten.

(4) Patienten, die Arzneimittel zur Senkung des Cholesterinspiegels einnehmen, sollten das Erzeugnis nur unter ärztlicher Aufsicht zu sich nehmen.

(5) Eine Senkung des Beta-Carotin-Spiegels im Plasma ist für Personen von Bedeutung, deren Vitamin-A-Status nicht optimal ist; hierzu zählen vor allem schwangere und stillende Frauen sowie Kleinkinder. Daher sind den Verbrauchern Informationen über die Beta-Carotin senkende Wirkung des Erzeugnisses sowie geeignete Ratschläge betreffend den regelmäßigen Verzehr von Obst und Gemüse an die Hand zu geben.

(6) Es ist erwiesen, dass die Erzeugnisse unter diesen Voraussetzungen die in Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung festgelegten Kriterien erfüllen.

(7) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der Stellungnahme des Ständigen Lebensmittelausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Gelbe Streichfette mit Phytosterinesterzusatz gemäß dem Anhang, nachstehend „die Erzeugnisse“ genannt, dürfen in der Gemeinschaft als neuartige Lebensmittel oder neuartige Lebensmittelzutaten in Verkehr gebracht werden.

Der Adressat stellt sicher, dass die Erzeugnisse den Anforderungen in Artikel 2 entsprechen.

Artikel 2

Unbeschadet der sonstigen gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen über die Etikettierung von Lebensmitteln gelten folgende zusätzliche Etikettierungsanforderungen:

a) Das Erzeugnis ist gemäß Verordnung (EG) Nr. 2991/94 des Rates zu bezeichnen als Margarine (oder Aufstrich aus pflanzlichen Fetten) mit Estern pflanzlicher Sterine.

b) Der Anteil an Estern pflanzlicher Sterine muss im Zutatenverzeichnis aufgeführt sein.

c) Es muss darauf hingewiesen werden, dass das Erzeugnis für Personen bestimmt ist, die ihren Cholesterinspiegel im Blut senken möchten.

d) Es muss darauf hingewiesen werden, dass Patienten die Arzneimittel zur Senkung des Cholesterinspiegels einnehmen, das Erzeugnis nur unter ärztlicher Aufsicht zu sich nehmen sollten.

e) Es muss gut sichtbar und lesbar der Hinweis angebracht werden, dass das Erzeugnis möglicherweise für die Ernährung bestimmter Bevölkerungsgruppen (schwangere und stillende Frauen sowie Kinder unter fünf Jahren) nicht geeignet ist.

f) Es ist der Ratschlag anzubringen, das Erzeugnis als Bestandteil einer gesunden Ernährung zu verwenden, zu der auch (zur Aufrechterhaltung des Carotinoid-Spiegels) der regelmäßige Verzehr von Obst und Gemüse zählt.

[1] ABl. L 43 vom 14.2.1997, S. 1.

Artikel 3

Unilever hat das Inverkehrbringen des Erzeugnisses mit einem Überwachungsprogramm zu begleiten. Dieses sollte insbesondere Informationen über die im einzelnen aufgenommenen Mengen des Erzeugnisses liefern. Das Programm ist der Kommission vor dem Inverkehrbringen des Erzeugnisses zur Genehmigung vorzulegen.

Die erhobenen Daten sind der Kommission und den Mitgliedstaaten zur Verfügung zu stellen, damit abgeschätzt werden kann, inwieweit das Erzeugnis seine Zielgruppe — Personen, die ihren erhöhten Cholesterinspiegel im Blut unter Kontrolle bringen möchten — erreicht und wie stark andere Bevölkerungsgruppen gegenüber Phytosterinen aus dieser Quelle exponiert werden.

Artikel 4

Diese Entscheidung ist an Unilever U.K. Central Resources Limited, Unilever House Blackfriars London, Vereinigtes Königreich, gerichtet.

Brüssel, den 24. Juli 2000

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

ANHANG

Spezifikationen für gelbe Streichfette mit Phytosterinesterzusatz

1. Die Margarine/der Aufstrich aus pflanzlichen Fetten darf bis zu 8 Gew.-% Phytosterinzusatz (entsprechend 14 Gew.-% Phytosterinester) enthalten.
2. Die Zusammensetzung der Phytosterine ist folgender Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 1: Zusammensetzung der Phytosterine

Bestandteil	mindestens	höchstens
Campesterin	10 %	40 %
Stigmasterin	6 %	30 %
β-Sitosterin	30 %	65 %
Sonstige	0 %	5 %

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 25. Juli 2000

zur Änderung der Entscheidung 97/778/EG und zur Aktualisierung des Verzeichnisses der für die Veterinärkontrollen zugelassenen Grenzkontrollstellen

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2258)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2000/501/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 97/78/EG des Rates vom 18. Dezember 1997 zur Festlegung von Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Erzeugnissen [1], insbesondere auf Artikel 6 Absatz 2,

gestützt auf die Richtlinie 91/496/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 zur Festlegung von Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Tieren und zur Änderung der Richtlinien 89/662/EWG, 90/425/EWG und 90/675/EWG [2], zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/43/EG [3], insbesondere auf Artikel 6 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Entscheidung 97/778/EG der Kommission [4], zuletzt geändert durch die Entscheidung 2000/126/EG [5], wurde das Verzeichnis der für die Veterinärkontrollen von lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen aus Drittländern zugelassenen Grenzkontrollen festgelegt.

(2) Auf Antrag der französischen Behörden und nach einer Kontrolle durch die Gemeinschaft soll eine Grenzkontrollstelle am Flughafen Vatry in das Verzeichnis aufgenommen werden.

(3) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Im Anhang der Entscheidung 97/778/EWG wird folgende Stelle in das Verzeichnis der Grenzkontrollstellen in Frankreich aufgenommen:

1	2	3	4	5
Vatry	0215199	A	HC-T	

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 25. Juli 2000

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. L 24 vom 30.1.1998, S. 9.
[2] ABl. L 268 vom 24.9.1991, S. 56.
[3] ABl. L 162 vom 1.7.1996, S. 1.
[4] ABl. L 315 vom 19.11.1997, S. 15.
[5] ABl. L 36 vom 11.2.2000, S. 30.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 25. Juli 2000

zur Änderung der Entscheidung 93/42/EWG über zusätzliche Garantien hinsichtlich der infektiösen bovinen Rhinotracheitis für Rinder, die für bestimmte seuchenfreie Teile des Gemeinschaftsgebiets bestimmt sind, und zur Aufhebung der Entscheidungen 95/109/EG und 98/580/EG

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K(2000) 2260)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2000/502/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 64/432/EWG des Rates vom 26. Juni 1964 zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen [1], zuletzt geändert durch die Richtlinie 2000/20/EG [2], insbesondere auf die Artikel 9 und 10,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Entscheidung 93/42/EWG der Kommission [3], zuletzt geändert durch die Entscheidung 1999/579/EG [4], wurden zusätzliche Garantien hinsichtlich der infektiösen bovinen Rhinotracheitis für Rinder festgelegt, die für die seuchenfreien Länder Dänemark, Österreich, Finnland und Schweden bestimmt sind.

(2) Um die bereits erzielten Fortschritte abzusichern und einen erfolgreichen Abschluss des Programms zur Tilgung der infektiösen bovinen Rhinotracheitis zu gewährleisten, wurden der italienischen Provinz Bozen mit der Entscheidung 95/109/EG der Kommission [5], zuletzt geändert durch die Entscheidung 1999/579/EG, zusätzliche Garantien geboten.

(3) Italien ist der Ansicht, dass die Provinz Bozen nun frei von infektiöser boviner Rhinotracheitis ist und hat der Kommission entsprechende Belege vorgelegt.

(4) Die italienischen Behörden wenden bei der innerstaatlichen Verbringung von Rindern Vorschriften an, die den in der vorliegenden Entscheidung vorgesehenen Vorschriften mindestens gleichwertig sind.

(5) Es ist angebracht, bestimmte zusätzliche Garantien vorzuschlagen, um die in der italienischen Provinz Bozen erzielten Fortschritte abzusichern. Der Anhang der Entscheidung 93/42/EWG ist entsprechend zu ändern.

(6) Angesichts der vorgeschlagenen Maßnahmen ist die Entscheidung 95/109/EG aufzuheben.

(7) Mit der Entscheidung 98/580/EG der Kommission [6] wurde ein Dreijahresprogramm zur Tilgung der infektiösen bovinen Rhinotracheitis in Italien, insbesondere in der Provinz Bozen, genehmigt. Angesichts der vorgeschlagenen Maßnahmen ist diese Entscheidung aufzuheben.

(8) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Der Anhang der Entscheidung 93/42/EWG wird durch den Anhang der vorliegenden Entscheidung ersetzt.

(2) Die Entscheidung 95/109/EG wird aufgehoben.

(3) Die Entscheidung 98/580/EG wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 25. Juli 2000

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

[1] ABl. 121 vom 29.7.1964, S. 1977/64.
[2] ABl. L 163 vom 4.7.2000, S. 35.
[3] ABl. L 16 vom 25.1.1993, S. 50.
[4] ABl. L 219 vom 19.8.1999, S. 53.
[5] ABl. L 79 vom 7.4.1995, S. 32.
[6] ABl. L 279 vom 16.10.1998, S. 49.

ANHANG

Mitgliedstaat	Region
Dänemark	alle Regionen
Italien	Provinz Bozen
Österreich	alle Regionen
Finnland	alle Regionen
Schweden	alle Regionen